POSTAKTUELL · Alle Haushalte

BÜRGERZEIT aktuell

Ausgabe Landkreis Greiz • 11. Jahrgang • Nummer 14 • Auflage 46.225 Exemplare • 06.11.2026

Geburtshaus Gera
Beethovenstraße 27, 07548 Gera
Tel.: 0365 - 81 42 98
Mit uns kriegen Sie es raus!



Feierliche Zeremonie bei Bauerfeind

Ein Stück Gegenwart für die Zukunft: Zeitkapsel im Fundament des künftigen Campus eingebracht

... so macht Wohnen Spaß!
Möbelhaus Hierold
Reichenbacher Straße 123-125, 07973 Greiz
Telefon (0 36 61) 7 05 70, www.moebel-hierold.de
Hierold
Möbel zum Wohnen

Zeulenroda. (BF) Ein Zeichen setzen. Für die Zukunft. Mit diesem Gedanken wurde am 23.10.2026 bei der Bauerfeind AG in Zeulenroda-Triebes eine Zeitkapsel im Fundament des Community Centers auf dem künftigen Campus eingebracht. Damit markierte der Thüringer Hilfsmittelhersteller einen symbolischen Meilenstein bei der Realisierung seiner insgesamt drei Bauvorhaben am zentralen Firmenstandort. Zu den Festrednern der Zeitkapsel-Zeremonie gehörten neben Rainer Berthan, Vorstandsvorsitzender der Bauerfeind AG, auch Mario Voigt, Thüringer Ministerpräsident, und Dr. Ulli Schäfer, Landrat des Landkreises Greiz. „Wir kennen heute die Herausforderungen der Zukunft noch nicht, müssen aber die Voraussetzungen schaffen, dass wir sie dereinst meistern können“, erklärte Rainer Berthan. Der Vorstandsvorsitzende skizzierte in seiner Rede die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen Jahren und sagte: „Wettbewerbsvorteile sind nie für die Ewigkeit. Wir müssen uns den Vorsprung täglich neu erarbeiten.“ Er betonte mit Blick auf die Entscheidung für den Standort Zeulenroda: „Hier finden wir die Umgebung, die uns unterstützt. Hier sind die Menschen, die unsere Kultur teilen und weitertragen. Hier sind die Kompetenzen, die uns auszeichnen. Und hier können wir unser Potential am besten entfalten.“



v.l.n.r.: Jens Bärthel (Bauoberleiter Ed. Züblin AG), Heike Bergmann (Bürgermeisterin Zeulenroda-Triebes), Elvira Michel (Bürgermeisterin Weißendorf), Rainer Berthan (Vorstandsvorsitzender Bauerfeind AG), Mario Voigt (Thüringer Ministerpräsident), Katharina Dietrich (Vorständin Technik Bauerfeind AG), Katja Grunert (Bauerfeind-Mitarbeitervertretung), Dr. Ulli Schäfer (Landrat des Landkreises Greiz)
Foto: Bauerfeind AG

Mario Voigt würdigte in seinem Grußwort den unternehmerischen Mut zur Investition, das Vertrauen in den Standort und die Zukunft hier vor Ort zu suchen. „Heute ist ein großartiger Tag für Thüringen und ein wunderbarer Tag für Zeulenroda. Was wir heute gemeinschaftlich begehen, ist ein Signal für die Region und eine Auszeichnung für das, was das ganze Unternehmen jeden Tag leistet. Danke für Ihre Arbeit, sie macht Thüringen stärker. Bauerfeind ist ein toller Repräsentant für unseren Freistaat“, so der Ministerpräsident. Landrat Dr. Ulli Schäfer hob die größte Investition im Landkreis Greiz hervor und bekräftigte den politischen Willen, gute Rahmenbedingungen dafür zu schaffen: „Ich kann Ihnen nur zurufen und garantieren, wir werden alles dafür tun, dass Sie hier Ihre Arbeitskräfte finden. Wir sind sehr dankbar. Das ist ein Zeichen für die Zukunft.“

Für die Zeremonie versammelten sich zahlreiche Beschäftigte von Bauerfeind, Vertreter des Generalunternehmers Züblin, des Architekturbüros Tchoban Voss sowie Vertreter aus Wirtschaft, Hilfsmittelbranche und Politik im Betriebsrestaurant der Bauerfeind AG. Die Zeitkapsel-Zeremonie wurde für die Gäste live von der Baustelle übertragen. „Die Zeitkapsel dokumentiert unsere Verbundenheit mit Zeulenroda. Woanders wären wir gut, hier können wir exzellent sein“, sagte Rainer Berthan.

Die Zeitkapsel bewahrt ein Stück Gegenwart für die Zukunft. Sie enthält ausgewählte Zeugnisse des Jahres 2026: Baupläne, aktuelle Mitarbeiterfotos, ein Unternehmensporträt, ein Mitarbeiter- und ein Kundenmagazin, Geldstücke sowie einen persönlichen Gruß von Mario Voigt mit einem grünen Herz für Thüringen. Ihren Platz hat sie an der Südseite des künftigen Community Centers gefunden, das Teil der umfangreichen Erweiterungen des Stammsitzes ist. Auf dem um 6,4 Hektar vergrößerten Firmengelände entstehen außerdem eine Produktionshalle, ein Rohwarenlager und neue Räumlichkeiten für das Bauerfeind- Innovationszentrum. Hinzu kommen neben dem Bau einer neuen Energiezentrale und der Erweiterung der zentralen Logistik zwei weitere Vorhaben. Insgesamt investiert Bauerfeind 100 Millionen Euro, um zusätzliche Kapazitäten in Produktion, Logistik sowie Forschung und Entwicklung zu schaffen. Das ist die größte Investition in der fast 100-jährigen Unternehmensgeschichte und soll die Weichen stellen für weiteres Wachstum und langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

Ringer erwarten Spitzenreiter Kleinostheim

Greiz. (FS) Die Bundesligaringer des RSV Rotation Greiz haben am Samstag, 14. November, den bislang ungeschlagenen Tabellenführer SC Kleinostheim zu Gast. Gerungen wird in der Halle An der Eisbahn, Kampfbeginn ist um 19.30 Uhr. Aus Unterfranken haben sich zwei Fanbusse angekündigt, der Verein hofft auf einen neuen Zuschauerrekord.

Mit Rückenwind gehen die Greizer in dieses Spitzenduell. Gegen den viermaligen deutschen Meister ASV Mainz 88 hat sich das Team am 17. Oktober mit 13:9 durchgesetzt. 867 Zuschauer haben den Kampf verfolgt, so viele wie bei keinem anderen Heimkampf dieser Saison. Beide Mannschaften haben je fünf Einzelkämpfe gewonnen. Den Ausschlag gaben die knappen Greizer Niederlagen, bei denen der Gegner jeweils nur einen Mannschaftspunkt holen konnte. „Unsere knappen Niederlagen haben uns den Sieg gesichert“, hat RSV-Präsident Thomas Fähndrich zusammengefasst.

Für den Glanzpunkt des Abends hat Tuncay Vazirzade gesorgt. In der Klasse bis 98 Kilogramm hat er trotz zwölf Kilogramm weniger Körpergewicht den Polen Yassin Ben Labed, Bronzemedaillengewinner der U23-Europameisterschaft, mit 5:1 bezwungen. Niklas Nimtz (61 kg) hat vorzeitig mit 17:0 gewonnen, Nicolay Grahmez (75 kg) hat seinen Gegner schon nach 82 Sekunden geschultert.

Sechs Siege aus sieben Kämpfen bedeuten derzeit Rang fünf. Ein Platz unter den ersten fünf am Ende der Hauptrunde würde den direkten Einzug ins Viertelfinale bringen, das am 2. und 9. Januar 2027 ausgetragen wird. Vor dem Duell mit Kleinostheim tritt die Mannschaft am 7. November beim Aufsteiger in Weilimdorf an. Am 21. November geht es zum amtierenden Meister nach Burghausen, am 28. November folgt der nächste Heimkampf gegen den KSV Witten. Abgeschlossen wird die Hauptrunde am 5. Dezember beim ASV Hüttigweiler im Saarland.



In unserer Zeitung finden Sie die Kolumne von
Martina Schweinsburg - Stimme der Region
Wir bitten freundlichst um Beachtung!



Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firma
SEIDEL ENERGIESYSTEME
Wenigenauma 19a
07955 Auma-Weidatal
Telefon: 036626 31267
bei. Wir bitten um freundlichste Beachtung!

BÜRGERZEIT aktuell
Ihr Anzeigenruf für den Landkreis Greiz:
Winfried Forster: Tel. 0151.14 06 11 11

BAUEN+LEBEN IHR BAUFACHHANDEL HEIDRICH
FÜR PROFIS UND PRIVAT
Greiz
Zeulenroda-Triebes
Rodewisch

SV Pöllwitz verteidigt Titel

Pöllwitz. (SV Pöllwitz) Als amtierender Europapokalsieger reisten die Kegeldamen des SV Pöllwitz zum diesjährigen Wettbewerb ins serbische Backa Topola. Ziel des Teams von Trainer Ronny Hahn war die Titelverteidigung. Das Turnier mit 10 Teams begann mit der Qualirunde. Als bestes Team dieser Qualifikation qualifizierten sich die Damen für das Halbfinale, wo KK Jihlava aus Tschechien der Kontrahent war. Recht eindeutig entledigte man sich dieser Aufgabe mit 6:2, wobei Sarah Conrad mit 664 Holz und Bahnrekord für den Glanzpunkt sorgte. Der Sieg bedeutete den Finaleinzug gegen SK Zeleziarne Podbrezova aus der Slowakei. In einem beiderseitig zähen Finale setzte sich der SV Pöllwitz erneut mit 6:2 durch. Beiden Teams waren die Strapazen der Woche und der langen Reise kräftemäßig anzumerken. Am Ende stand die erfolgreiche Titelverteidigung, zudem wurde Sarah Conrad als wertvollste Spielerin des Turniers geehrt. Mit dem Triumph in Serbien qualifizierte man sich für die K.O.-Runde der Champions League und damit ist in den kommenden Wochen und Monaten im Kegelzentrum Zeulenroda Kegelsport auf internationalem Niveau in der Königsklasse des Kegelsports garantiert.



Die erfolgreichen Kegeldamen des SV Pöllwitz nach der Siegerehrung in Serbien.
Foto: SV Pöllwitz

379 Schüler beim Crosslauf in Zeulenroda

Zeulenroda-Triebes. (FS) So viele Läufer wie lange nicht hat das Kreisfinale im Crosslauf von „Jugend trainiert für Olympia“ ins Waldstadion Zeulenroda gelockt. Ende September sind 379 gemeldete Schüler aus 16 Schulen des Landkreises Greiz an den Start gegangen, von der Grundschule über die Regelschule bis zum Gymnasium.

Qualifiziert hatten sich die Teilnehmer zuvor bei Crossläufen an ihren eigenen Schulen. Die Jahrgänge 2016 bis 2018 haben im Stadion Runden von rund 800 Metern auf der Kunststoffbahn absolviert, die Jahrgänge 2008 bis 2015 Runden von etwa 1.000 Metern.

In der Mannschaftswertung der Grundschulen hat die Grundschule Münchenbernsdorf gewonnen. Platz zwei ging an die Grundschule Rückersdorf, Dritte wurde die Greizer Grundschule Irchwitz.

Ute Spreda, Fachkoordinatorin für Schulsport im Landkreis Greiz, hat sich über die große Resonanz gefreut und sie vor allem dem Einsatz der Sportlehrer zugeschrieben. „Man merkt auch, dass viele junge Sportlehrerkollegen in die Schulen gekommen sind“, hat sie festgestellt.

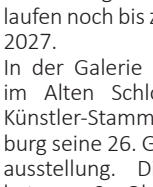
BÜRGERZEIT aktuell
Gera, Weida & Umgebung



Reifen+Autoservice Puchta www.reifen-puchta.de
Grochwitzer Weg 1a · 07570 Weida · Telefon: 036603/62192 · reifenpuchta@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13-17 Uhr · Sa. nach Vereinbarung

ETL | HOS
Steuerberatung in Weida

Dipl.-Betriebswirt (BA)
Daniel Zengerle
Steuerberater



ETL | HOS Steuerberatungsgesellschaft & Co. Weida KG
Niederlassung Weida
Neustädter Straße 25 · 07570 Weida
Telefon: (036603) 5620 · Fax: (036603) 562-30
Mobil: (0178) 3578429 · hos-weida@etl.de
www.etl.de/hos-weida

Wir ziehen um!
In der Woche vom **23. – 27. November** ziehen wir in das ehemalige AOK Gebäude/Poliklinik in Weida, **Bahnhofstraße 8a**.

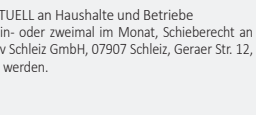
Damit zieht wieder Leben in ein lange Zeit leerstehendes Objekt ein, unsere Kontaktdaten „nehmen wir mit".

Wir sind am neuen Standort auch weiterhin gern ihr Partner in allen Steuerfragen und freuen uns auf ihren Besuch.

Motorsägenlehrgang
zum Erwerb des Motorsägenscheines nach DGUV-I214-059 entsprechend den Richtlinien der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und des KWF.

Grundkurs: 14.11. und 15.11.2026
Starkholzkurs (Modul B): 19.11. bis 21.11.2026
Vorschau Grundkurs: 12.12. und 13.12.2026

Durchführungsort: Staitz/Hohenleuben
Beginn jeweils 9:00 Uhr
Anmeldungen unter:



Forstbüro Matthias Ciecka
(Dipl.-Forsting. (FH))
Zeulenrodaer Straße 33
07958 Hohenleuben
Tel./Fax: 036622/583261
Funktel.: 0170/2722774
matthias.ciecka@online.de

Ist alles so einfach und geht von allein – in Weida zieht der Fasching ein!

Könnte alles so einfach sein, man legt den Schlüssel auf den Tisch – dann geht's von allein! Doch kaum schlägt's Elf Uhr Elf am Elften im Elften, da kommen die WCV-Narren, um mir aus dem Rathaus zu helfen!
Um 11.11 Uhr, das ist sonnenklar, steht der Carnevalsverein vorm Rathaus da. Mit bester Stimmung, guter Laune und frechem Gesicht, da hilft auch die beste Ausrede nicht! Könnte alles so einfach sein, der Schlüssel geht raus, die Narren zieh'n ein. Einmal kurz schütteln, dreimal „WCV Helau", und schon regiert das Prinzenpaar echt schlau! Das ganze Jahr wird gestritten, geplant und beraten, wir rechnen, beschließen, müssen oft warten. Mal fehlt das Geld, mal fehlt Personal, mal wird ein Beschluss wieder vertagt – völlig normal! Doch die Narren, die wissen, wie's einfacher geht: Ein dreifach Helau – und schon wird was bewegt! Kein Formular, kein Antrag, kein langer Bericht, beim Fasching zählt Frohsinn – der Rest interessiert nicht!
Könnte alles so einfach sein, ein Schlüssel, viel Lachen, paar Gläschen – na fein! Die Narren übernehmen das Rathaus im Nu, und ich schau ganz entspannt dem närrischen Treiben zu. Sie versprechen uns Tanz und Musik, gute Laune und närrische Politik. Und fordern sie laut: „Jetzt gebt uns das Haus!", ja, für euch Freunde, rück ich gern den Schlüssel raus. Denn dann regiert nicht der Stadtrat allein, jetzt darfs auch mal die pragmatische Narrenschar sein! Ob Haushalt, Verkehr, Bau oder Meldewesen – kehrt als Erstes in Berlin aber bitte mit ganz großem Besen! Doch halt, liebe Narren, nur nicht übertreiben, die Rechnungen dürfen trotzdem nicht liegen bleiben! Der Haushalt braucht Zahlen, Asphalt für die Straßen Stück für Stück, und irgendwann will ich den Schlüssel zurück! Nein, keine Sorge, wir bleiben ganz heiter, denn nach Aschermittwoch geht's wieder weiter! Bis dahin wird gelacht, geschunkelt und gefeiert, danach straff regiert und nicht rumgeeiert.
Drum kommt auf den Markt, seid alle dabei, denn am Elften im Elften ist Schluss mit der Rechnerei! Lasst uns gemeinsam die fünfte Jahreszeit starten, mit Frohsinn und Humor auf dem Weidaer Marktplatz warten.
Und bis Aschermittwoch gilt dann – das ist doch fein: Das Prinzenpaar darf Chef und ich nur Zuschauer sein!
Also Weida, seid laut und stimmt fröhlich mit ein:
WCV HELAU – SO EINFACH KANN FASCHING SEIN!
Udo Geldner
Euer Bürgermeister


Bürgermeister Udo Geldner bei der Rathaus-Schlüsselübergabe an das Prinzenpaar am 11.11. im Vorjahr. *Foto: Thomas Gorlt*

Schalmeienklänge im Bürgerhaus

Weida. (SW) Kräftige Bläserklänge erwarten die Besucher am Samstag, 7. November, im Bürgerhaus Weida. Dann gastieren die Schalmeienmusikanten Neugernsdorf mit einem Konzert in der Stadt. Einlass ist ab 18 Uhr, das Konzert beginnt um 19 Uhr.
Schalmeienkapellen haben besonders in Mitteldeutschland eine lange Tradition. Ihr typisches Instrument geht auf die sogenannte Martinstrompete zurück, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts im vogtländischen Markneukirchen entwickelt wurde. Mehrere Schallbecher an einem Instrument erzeugen den unverwechselbaren, hellen und durchdringenden Klang. Ursprünglich als Signalinstrument gedacht, fand die Schalmei schnell ihren Weg in Vereine und Laienorchester. Bis heute pflegen zahlreiche Kapellen dieses Erbe und sind bei Festumzügen, Stadtfesten und eigenen Konzerten zu erleben.
Die Schalmeienmusikanten Neugernsdorf bringen diesen Klang nun auf die Bühne des Bürgerhauses.
Karten gibt es im Vorverkauf in der Weida-Information in der Schlosswache, Schlossberg 12, Telefon 036603 604664, zum Preis von 7 Euro. An der Abendkasse kostet der Eintritt 10 Euro.
Die Tourist-Information ist von November bis Februar donnerstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Osterburg zeigt zwei Ausstellungen

Weida. (SW) Auf der Osterburg Weida sind derzeit zwei Ausstellungen zu sehen. Beide laufen noch bis zum 18. Januar 2027.
In der Galerie der Osterburg im Alten Schloss zeigt der Künstler-Stammtisch Osterburg seine 26. Gemeinschaftsausstellung. Die Vernissage hat am 9. Oktober stattgefunden. Präsentiert werden Werke regionaler Künstler aus einem breiten Spektrum zeitgenössischer Kunst.
In der Remise der Osterburg läuft seit dem 7. März die Jahresausstellung „1633... Weida brennt!". Sie widmet sich dem Dreißigjährigen Krieg im Thüringer Vogtland. Im Mittelpunkt steht der katholische Heerführer Holk, der am 9. August 1633 mit kaiserlichen Truppen vor Weida stand. Vom Türkenberg aus ist die Stadt mit Brandgeschossen beschossen worden, etwa 250 Reiter haben die Stadtmauer erstürmt, Alt- und Neustadt sind vollständig niedergebrannt. Zu sehen sind unter anderem ein Diorama des Künstlers Andreas Leistner, Zinnfiguren des Historicums Schmalkalden, Exponate aus dem Museum Lützen und von der Heidecksburg Rudolstadt, historische Briefe an den sächsischen Kurfürsten, ein Modell der Pestkanzel vom alten Friedhof Weida sowie Weidaer Kippermünzen.
Von November bis zum 18. Januar ist die Osterburg donnerstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet, auch an Feiertagen. Der Eintritt kostet für Erwachsene 9 Euro, für Kinder ab sieben Jahren 3 Euro. Die Mehrkind-Familienkarte wird akzeptiert. Am letzten Ausstellungstag, dem 18. Januar, ist auf der Osterburg von 10 bis 16 Uhr zudem der Schneemanntag geplant.

Winterzaubermarkt öffnet im Bürgerhaus Weida

Weida. (SW) Mit einem Winterzaubermarkt stimmt sich Weida auf die Adventszeit ein. Am Samstag, 21. November, verwandelt sich das Bürgerhaus von 10 bis 16 Uhr in einen Markt für Selbstgemachtes und Regionales. Der Eintritt ist frei.
An den Ständen gibt es handgefertigte Geschenke, Dekoration und regionale Unikate. Für viele Besucher bietet der Markt damit eine gute Gelegenheit, schon frühzeitig nach besonderen Weihnachtsgeschenken abseits der großen Handelsketten zu suchen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Neben Glühwein werden herzhafte und süße Speisen angeboten. Da der Markt im Bürgerhaus stattfindet, lässt sich das vorweihnachtliche Bummeln unabhängig vom Novemberwetter genießen.
Der Winterzaubermarkt ist der Auftakt einer ganzen Reihe adventlicher Termine in der Stadt. Höhepunkt ist der Weidsche Weihnachtsmarkt vom 11. bis 13. Dezember. Er öffnet am Freitag ab 18 Uhr sowie am Samstag und Sonntag jeweils ab 14 Uhr. Gefeiert wird dann am Markt und rund um den Brunnen, außerdem im Adventscafé, in der Glühweinlounge, im Kornhaus und im Scheunenhof.
Weitere Informationen gibt es in der Weida-Information in der Schlosswache, Schlossberg 12, Telefon 036603 604664.

Vorverkauf für Neujahrskonzert im Bürgerhaus

Weida. (SW) Für das Neujahrskonzert 2027 im Bürgerhaus Weida läuft der Kartenvorverkauf. Am Donnerstag, 7. Januar, gastiert dort um 19.30 Uhr die Vogtland Philharmonie. Auf dem Programm stehen heitere Melodien aus Oper, Operette und Musical. Karten gibt es in der Weida-Information.
Ebenfalls im Bürgerhaus, Neustädter Straße 2, ist für Freitag, 5. März 2027, um 19 Uhr die Live-Reisereportage „Abenteuer Japan & Korea" angekündigt. Sie ist der zweite Teil der Reihe „Per Anhalter nach Japan". Auch dafür sind Karten in der Weida-Information erhältlich.
Die Weida-Information befindet sich in der Schlosswache, Schloßberg 12, Telefon 036603 604664. Von November bis Februar ist sie donnerstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet, auch an Feiertagen.

Erfolgreiches Skatturnier in Weida

Weida. (SFW) 28 Skatfreunde aus dem gesamten Landkreis, darunter 2 Frauen, trafen sich am 23. Oktober zum 1. Aumatal-Skatturnier in Weida-Liebsdorf. Gespielt wurden 2 Runden a 48 Spiele nach den Altenburger Skatregeln mit deutschem Blatt.
Das Veranstalterteam um Andreas Elm und Gastwirt Daniel Gerold hatte für einen ordnungsgemäßen Ablauf der mehr als 5-stündigen Veranstaltung gesorgt. Geehrt wurden die Plätze 1-3 mit Pokalen (im Bild Andreas Elm, Sieger Jürgen Zimmermann und 2-Platzierter Robert Prybytzin v.l.n.r), die Plätze 1-5 mit Preisgeldern und auch das „Schlusslicht" ging mit einem Skatkartenspiel zum Üben in edlem Leder-Etuis nicht leer aus. Die insgesamt gelungene Veranstaltung begründet hoffentlich eine neue Tradition in der Osterburgstadt.


Pokale für die Besten beim 1. Aumatal-Skatturnier in Weida-Liebsdorf (v.r.n.l.): Organisator Andreas Elm, Sieger Jürgen Zimmermann und der Zweitplatzierte Robert Prybytzin. *Foto: Jens Heppner*

Impressum BÜRGERZEIT aktuell
ZEITUNG für Greiz, Zeulenroda, Triebes, Auma

Herausgeber: wgv Schleiz GmbH
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz, Tel. 03663.4067582,
Fax 03663.4065630

Geschäftsführerin: Hjördis Grimm

Auflage: 46.225 Exemplare – POSTAKTUELL an Haushalte und Betriebe
Die „Bürgerzeit aktuell" erscheint in der Regel freitags ein- oder zweimal im Monat, Schieberecht an Feiertagen. Im Bedarfsfall können Einzelexemplare bei wgv Schleiz GmbH, 07907 Schleiz, Geraer Str. 12, zum Einzelpreis von 3,50 € inkl. Porto und MwSt. bezogen werden.

Verantwortliche Leitung: Hjördis Grimm

Verantwortlicher Redakteur:
Friederike Schulz, Tel. 0157.57283701
grz@buergerzeit-aktuell.de

Redaktionsschluss: In der Regel 6 Tage vor Erscheinen.

Anzeigenberater: Winfried Forster, 0151.14061111, Winfried.Forster@t-online.de
Bernd Strobel, 0179.2164526, strobelplauen@gmail.com
Bianka Enders, 03663.4066751, b.enders@wgvschleiz.de

Satz: wgv Schleiz GmbH
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz, Tel. 03663.4060211

Druck: Gedruckt in der Europäischen Union

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung:
Deutsche Post AG, 53113 Bonn, Charles-de-Gaulle-Str. 20, Tel.: 0228 1820

Es gelten die Preisliste Nr. 19 vom 1. Oktober 2026 und die Geschäftsbedingungen, die wir auf Anfrage Ihnen gern per Mail zusenden.
Für Schäden, die durch Druckfehler, fehlerbehaftete oder unterbliebene Eintragungen entstehen, wird nicht gehaftet. Nachdruck, Abdruck, fotomechanische Wiedergabe und jedwede elektronische Nutzung oder Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Rücksendung nur bei Rückporto. Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.
Wir arbeiten nach der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO).



Weidscher Weihnachtsmarkt öffnet an drei Tagen

Weida. (FS) Der Weidsche Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr vom 11. bis 13. Dezember statt. Am Freitag öffnet er um 18 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils um 14 Uhr. Das geht aus dem Veranstaltungskalender der Stadt Weida hervor.
Gefeiert wird auf dem Marktplatz und an weiteren Orten in der Stadt: am Markt und Brunnen, im Adventscafé, in der Glühweinlounge, im Kornhaus und im Scheunenhof. Das Motto lautet „Spüren, was Weihnachten besonders macht!". Angekündigt sind weihnachtliche Stimmung, Glühwein und Leckereien.
Zum Ausklang des Jahres gastiert am Mittwoch, 30. Dezember, um 18 Uhr Vicente Patiz mit dem Programm „Das große Weihnachtskonzert" in der Stadtkirche St. Marien, Kirchplatz 4. Karten gibt es ab 24,35 Euro über Eventim.
Weitere Informationen zum Weihnachtsmarkt gibt es in der Weida-Information, Schloßberg 12, Telefon 036603 604664.

Veranstaltungstipps

BÜRGERZEIT aktuell



Märkte, Modellbahn und Schloss-Lichter in Greiz

Greiz. (FS) Bevor die Weihnachtsmärkte öffnen, laden in und um Greiz mehrere Märkte und Ausstellungen zum Stöbern ein.

Der Modelleisenbahnclub „Elstertalbrücke“ öffnet im November wieder sein Vereinsheim in der Heinrich-Fritz-Straße 32. Die 47. Ausstellung ist an den Wochenenden 7. und 8., 14. und 15. sowie 21. und 22. November und am Buß- und Bettag, Mittwoch, 18. November, jeweils von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Herzstück ist eine rund 25 Meter lange und 1,80 Meter breite Anlage, die per Computer gesteuert wird. Bis zu 15 von 35 Zügen fahren gleichzeitig, unter anderem vorbei an einem Modell der Elstertalbrücke im Maßstab 1:87. Neu gebaut wurden eine Nebenbahn und ein Chemiewerk. Für Kinder fährt vor dem Vereinsheim eine Gartenbahn, außerdem gibt es einen Stand mit Modellbahnzubehör sowie Speisen und Getränke.

Schmuck- und Deckreisig aus heimischen Wäldern gibt es am Samstag, 14. November, von 9 bis 12 Uhr im Forstbetriebshof Waldhaus, Forsthaus Nr. 7. Veranstalter ist ThüringenForst, der Markt findet auf dem Gelände des Thüringer Forstamtes Weida statt. Auskünfte gibt es per E-Mail an zentrale@forst.thueringen.de.

Am Abend desselben Tages lädt der Förderverein Oberes Schloss Greiz von 17 bis 22 Uhr zu den „Schloss-Lichtern“ ein. Auf dem Speiseplan stehen herzhafte Suppen und kleine Snacks, dazu heiße Getränke, Moselwein und Bier. Die Gäste können im Café oder an der Feuerschale unter der Zentaeiche Platz nehmen. Ansprechpartner ist Ulrich Jugel, Telefon 03661 659836.

Selbstgemachtes für die Adventszeit bietet der Kreativmarkt „mach.baR“ am Samstag, 21. November, von 10 bis 17 Uhr im 10aRium, Friedrich-Naumann-Straße 10. Regionale Bastler und Kunsthandwerker verkaufen unter anderem handgenähte Socken, selbstgezogene Kerzen, Holzschnitzereien und Keramik, dazu Liköre und Schokolade aus eigener Herstellung. An der Bar gibt es Heißgetränke und Kuchen, vom Ofenrost kommen Grillgerichte. Veranstalter ist der Verein the.aRter Greiz, der Eintritt ist frei.

Bühne frei

Musik und Comedy im November

Greiz. (FS) Vom Nachwuchskonzert bis zur Lachnacht: Im November stehen im Landkreis Greiz mehrere Bühnenabende auf dem Programm.

Junge Musiker aus Hohenleuben und Umgebung zeigen am Samstag, 7. November, ihr Können. Unter dem Titel „Hohenleubens Jugend musiziert“ laden der Reußische Hof Verein und die Musikschule „da capo“ um 14.30 Uhr in das Bürgerhaus „Reußischer Hof“ ein. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 16 Jahren spielen klassische Stücke, Filmmusik und Popsongs. In der Pause bewirtet der Verein die Gäste. Wer selbst mitwirken möchte, kann sich per E-Mail an jana-dullin@t-online.de bei der Musikschule melden.

Am selben Tag feiert TEN SING Zeulenroda sein 30-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsshow findet in der Dreieinigkeitskirche Zeulenroda, Kirchstraße 17, statt, Beginn ist um 19.30 Uhr. Eingeladen sind ausdrücklich alle ehemaligen Mitglieder aus drei Jahrzehnten. Veranstalter ist die Evangelische Kirchgemeinde Zeulenroda, Telefon 036628 82262. Eintritt frei!

Kabarett und Comedy verbindet die 3. Greizer Lachnacht am Samstag, 14. November, um 19.30 Uhr in der Vogtlandhalle Greiz, Carolinenstraße 15. Durch den Abend führt Ole Lehmann. Auf der Bühne stehen der Parodist Thomas Nicolai, Jacky Feldmann mit Geschichten aus ihrer Zeit im Finanzamt, Olaf Bossi sowie Frederic Hormuth am Klavier. Karten gibt es ab 25,50 Euro.

Klassische Töne erklingen zum Monatsende im 10aRium Greiz, Friedrich-Naumann-Straße 10. Dort spielt die Vogtland Philharmonie am Donnerstag, 26., und Freitag, 27. November, jeweils um 19.30 Uhr das Weihnachtskonzert bei Kerzenschein „Eine kleine Nachtmusik“. Auf dem Programm der Reihe naumann. classiX stehen Werke von Vivaldi, Mozart, Manfredini und Pachelbel. Veranstalter ist der Verein the.aRter Greiz, Karten gibt es ab 17 Euro, unter anderem in der Tourist-Information Greiz und online über 10arium.tickettoaster.de.

Karten für die Vogtlandhalle gibt es an der Kasse (Telefon 03661 62880, tickets@vogtlandhalle.de) und in der Tourist-Information Greiz (Telefon 03661 703293).



Wintertraum mit unseren Schlagerstars



Gera. THOMANN Management bringt Sie mit der neuesten Showsensation zu Weihnachten wieder in die Berge. Denn nichts vermittelt besser die so oft beschworene Weihnachtsstimmung als die winterlich schneebedeckte Kulisse der malerischen Alpen, gepaart mit den Klängen der Berge verpackt in einer absoluten Schlagerstar-Besetzung. Freuen Sie sich auf die legendären Ladiner, Oswald Sattler und Olaf Berger. Für besondere Weihnachtsstimmung wird die Legende Oswald Sattler sorgen. Der ehemalige Sänger und Gitarrist der Kastelruther Spatzen ist seit mittlerweile über 40 Jahren auf den Bühnen Europas unterwegs und das feierte er 2023 mit seinem Best Of Doppelalbum „40 Jahre“. Seit ihrem sensationellen Grand Prix-Sieg „Beuge dich vor grauem Haar“ sind die Ladiner längst weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und zählen zu dem Besten, was die Volksmusik zu bieten hat. Ihre unverwechselbaren Stimmen und eingängigen Melodien haben sie zu sämtlichen großen Musiksendungen im In- und Ausland geführt.

Angefangen hat alles im Kulturpalast Dresden. Als Olaf Berger vor ein bisschen mehr als 40 Jahren ins Rampenlicht trat, konnte noch keiner ahnen, dass der smarte Dresdner einer der erfolgreichsten Stars der Unterhaltungsszene wird. Mit den „Virginias“, der Band seines Vaters, katapultierte er sich an die Spitze des Showgeschäfts. **Mi., 09.12.2026 | Gera | KuK | Beginn: 16.00 Uhr**

Tickets sind erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter https://schlagertickets.com, www.thomann-management.de, www.reservix.de oder www.eventim.de, Gera Info Tel: 0365-8381111 sowie an allen bek. VVK-Stellen und ab 15 Uhr an der Tageskasse. Sichern Sie sich heute noch Ihre besten Plätze – auch als Geschenk für Ihre Liebsten!

Hotzenplotz, Afrika und Konfetti-Blues

Zeulenroda-Triebes. (FS) Ein Kinderfilmklassiker, eine Radreise-Doku und ein Comedian mit Roman: Wer im November einen Abend vor der Leinwand oder bei einer Lesung verbringen möchte, hat in Zeulenroda und Greiz die Wahl.

Das VIVA Kulturforum Kreuzkirche Zeulenroda setzt seine Reihe VIVA Kino fort. Am Sonntag, 8. November, läuft um 15.30 Uhr „Der Räuber Hotzenplotz“ aus dem Jahr 2022, freigegeben ohne Altersbeschränkung. Nicholas Ofczarek spielt den Räuber, August Diehl den Zauberer Petrosilius Zwackelmann und Olli Dittrich den Polizisten Dimpfelmoser. Im Dezember folgen „Ein ganzes Leben“ (Dienstag, 1. Dezember, 20 Uhr), „Die Feuerzangenbowle“ (Donnerstag, 3. Dezember, 20 Uhr) und zum Nikolaustag der Familienfilm „Elise und das vergessene Weihnachtsfest“ (Sonntag, 6. Dez., 15.30 Uhr).

In der Reihe „Der besondere Film“ zeigen der Filmclub „Casino“ Greiz, die Sektion Greiz des Deutschen Alpenvereins und das Kino UT 99 am Mittwoch, 18. November, den Dokumentarfilm „Same Sun“. Er begleitet eine Radreise über rund 20.000 Kilometer durch 22 Länder, von Freiburg im Breisgau bis zum Kap der Guten Hoffnung. Die Reise hat 430 Tage gedauert. Regie haben Fabienne Engel und Wiebke Lühmann geführt, der Film dauert 90 Minuten und ist ab sechs Jahren empfohlen. Die Vorstellungen beginnen um 14.30, 17 und 20 Uhr im UT 99 Kinocenter, Thomasstraße 6. Karten können unter Telefon 03661 629111 vorbestellt werden.

Der Comedian und „heuteshow“-Außenreporter Lutz van der Horst stellt am Sonntag, 22. November, um 18 Uhr in Zeulenroda seinen Roman „Konfetti-Blues“ vor, angekündigt als witziger Roman über das Scheitern. Im Gespräch mit seinem Freund Thilo Gosejohann geht es auch darum, wie viel vom Autor in der Geschichte steckt. Veranstalter ist die Bücherstube Zeulenroda. Karten kosten im Vorverkauf 23 Euro, an der Abendkasse 25 Euro. Vorverkaufsstellen sind die Bücherstube Sommer am Markt 11, das Pfarramt und die Touristinformation Zeulenroda sowie reservix.de.



Weihnachtsgala im Reißberg 04

Nach dem Erfolg der ersten Greizer Weihnachtsgala im vergangenen Jahr gibt es dieses Jahr die Neuauflage im neuen Kultursaal der Gaststätte Reißberg 04.

Dafür verwandelt sich das gesamte Lokal in ein sagenhaftes Wunder-Weihnachtsland.

Die erwarteten Künstler können sich sehen lassen. Weltstars geben sich die Klinke in die Hand. Unter anderem wird der Kammersänger der Heiteren Muse, Heiko Reissig, wieder zu Gast sein. Absolutes Highlight wird die Sängerin Ehster Fily – amerikanischer Weltstar – sein. Auf vielfachen Wunsch ist auch der König der Panflöte, Jan Klein, der schon im letzten jahr die Zuschauer begeisterte dieses Jahr wieder mit dabei.

Karten gibt es in zwei Kategorien. Mit festlichem Dinner im Drei-Gang-Menü für 69 Euro und ohne Menü für 49 Euro.

Freuen Sie sich auf einen Abend, der Sie sicher auf die Weihnachtszeit einstimmt.

Vorverkauf unter Tel. 03661/433390 oder in der Gaststätte.





SÄCHSISCHE GOLDBÖRSE

EXPERTEN-TAGE IN DER GOLDBÖRSE BARES FÜR WAHRES!

OHNE TERMIN · DISKRET · DIREKT VOR ORT

BEKANNT AUS

FOCUS online · ntv · GOLD.DE



UNSERE FILIALEN

GOLDBÖRSE CHEMNITZ
DÜSSELDORFER PLATZ 1
09111 CHEMNITZ
TEL.: 0371/23 48 07 38

GOLDBÖRSE AUE
ERNST-BAUCH-STRASSE 1
08280 AUE-BAD SCHLEMA
TEL.: 03771/440 15 73

GOLDBÖRSE DRESDEN
LEIPZIGER STRASSE 45
01127 DRESDEN
TEL.: 0351/42 68 11 11

GOLDBÖRSE MAGDEBURG
STERNSTRASSE 4
39104 MAGDEBURG
TEL.: 0391/58 23 19 68

IHRE NUMMER 1 IN PLAUEN
GOLDBÖRSE PLAUEN
OBERER STEINWEG 7
08523 PLAUEN
TEL.: 03741/719 18 31

KOSTENLOSE PRÜF- UND SCHÄTZTAGE am OBERER STEINWEG 7 IN PLAUEN von MONTAG, 9. NOVEMBER, bis Freitag, 13. NOVEMBER

ALTE GOLDBARREN IM WANDEL

Plauen. In den vergangenen Wochen bringen vermehrt Kunden ältere Goldbarren ohne Zertifikate zum Verkauf. Viele dieser Stücke wurden vor Jahrzehnten gekauft oder innerhalb der Familie weitergegeben und lagen lange unbeachtet. Mit den heutigen Goldpreisen stellt sich für viele erstmals die Frage, wie solche Barren aktuell bewertet werden und ob sie überhaupt angekauft werden.

In den 1970er-, 80er- und 90er-Jahren wurden Goldbarren ganz selbstverständlich erworben. Seriennummern oder separate Zertifikate waren bei älteren Prägungen nicht immer Standard. Im Mittelpunkt stand das Gold selbst, nicht Verpackung oder Dokumentation. Heute haben sich die Anforderungen deutlich verändert. Anlagegold wird nur dann nahe am aktuellen Goldpreis gehandelt, wenn es eindeutig zuzuordnen, einwandfrei erhalten und als Anlagebarren verkehrsfähig ist.

Gerade ältere, geprägte Barren ohne Seriennummer, Zertifikat oder mit sichtbaren Gebrauchsspuren können deshalb nicht mehr als Anlagegold weitergegeben werden.

„Bei den heutigen Preisen wollen Käufer Sicherheit“, sagt Michael A., Inhaber der Sächsischen Goldbörse. „Ein Anlagebarren muss eindeutig sein und einen einwandffreien Zustand haben. Ist das nicht gegeben, wird er nicht mehr als Anlagegold gehandelt, sondern als Schmelzmaterial behandelt.“



Ob ein älterer Goldbarren noch als Anlagebarren gilt oder eingeschmolzen wird, hängt daher maßgeblich vom Zustand und der Zuordenbarkeit ab. Viele Besitzer entscheiden sich bewusst dafür, solche Bestände prüfen zu lassen. Häufig wird auch der Tausch in moderne, handelsfähige Goldbarren gewählt, um später flexibel zu bleiben.

In der Sächsischen Goldbörse erfolgt die Prüfung von Goldbarren sowie Altgold direkt vor Ort. Nach der Bewertung erhalten Kunden auf Wunsch sofort ein verbindliches Angebot und eine unmittelbare Auszahlung.

GESCHICHTE

Vor über 100 Jahren gehörten goldene Reichsmark ganz selbstverständlich zum Alltag. Mit 5-, 10- oder 20-Mark-Goldmünzen wurden Löhne ausgezahlt, größere Einkäufe erledigt oder Handwerker bezahlt. Viele dieser Münzen sind über Generationen hinweg weitergegeben worden und liegen heute noch in Schubladen, Schatullen oder alten Tresoren. Heute entscheidet nicht mehr der Nennwert, sondern der Goldpreis und der macht aus diesen Münzen oft eine beachtliche Summe.

Die Bewertung solcher Goldmünzen gehört in der Sächsischen Goldbörse zum täglichen Geschäft. Sie können Ihre Münzen unverbindlich prüfen lassen und erhalten eine transparente Einschätzung auf Basis des aktuellen Goldpreises.



WIR KAUFEN AN









ALTGOLD-COUPON
BESTPREISGARANTIE Wir zahlen 10% mehr als jeder Mitbewerber! Garantiert!
50 € VERGLEICHEN LOHNT SICH!
Gegen Abgabe dieser Anzeige bekommen Sie (ab 10 g Gold jeglicher Art) 50 € mehr auf Ihr Altgold!
SELBST DER WEITESTE WEG LOHNT SICH!
Sofort-Prüfung & sofortige Auszahlung
Bar oder per Echtzeit-überweisung









ZAHNGOLD-COUPON
BESTPREISGARANTIE
Wir zahlen mehr als Mitbewerber!
20 % OFT ZWISCHEN 200-500 EURO
Wir kaufen Ihr Zahngold und garantieren Ihnen mit dem 20 % mehr-Coupon den besten Preis im Umkreis. Ob gereinigt oder verunreinigt, mit oder ohne Zähne, mit Keramik, Metall oder Anhaftungen — einfach vorbeibringen und staunen!

KOSTENLOSE BEWERTUNG
Wertermittlung vor Ihren Augen.

TAGESAKTUELLE PREISE
Transparente Bewertung nach tagesaktuellen Kursen.

SICHER & DISKRET
Vertrauen und Diskretion sind für uns seit Jahren selbstverständlich.

HAUSBESUCHE
Kostenloser Hausbesuch im Umkreis von bis zu 50 km um Plauen



JETZT VORBEIKOMMEN & DIREKT BARGELD ERHALTEN!
(ODER ECHTZEITÜBERWEISUNG)



ÖFFNUNGSZEITEN PLAUEN
Montag: 10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag – Donnerstag 9:30 – 17:00 Uhr
Freitag 9:30 – 14.00 Uhr

TELEFON
03741 / 1 38 12 28
info@diegoldboerse.de
Nach 17 Uhr ist auch ein Termin möglich, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung!

SÄCHSISCHE GOLDBÖRSE PLAUEN
Oberer Steinweg 7
08523 Plauen

(Aus-) Bildungs- & Stellenmarkt

BÜRGERZEIT aktuell



Folge uns auf facebook:
www.facebook.com/buergerzeit.aktuell/

IHK ehrt Spitzen-Azubis

Gera. (FS) Drei der besten Auszubildenden des Jahrgangs 2026 in Ostthüringen haben ihr Handwerkszeug in Unternehmen des Landkreises Greiz gelernt. Die IHK Ostthüringen hat am 23. Oktober im IHK-Bildungszentrum Gera die erfolgreichsten Absolventen des Abschlussjahrgangs ausgezeichnet.

Als Landesbester in Thüringen ist Lucas Schmidt geehrt worden. Er hat seine Ausbildung zum Chemikanten bei der Chemiewerk Bad Köstritz GmbH absolviert. Ebenfalls Landesbester ist Nick Zellhuber, der bei der 1A Tapes GmbH in Korbußen zum Kaufmann im E-Commerce ausgebildet worden ist. Als Prüfungsbester in Ostthüringen hat Abed Aissa abgeschnitten. Er hat bei der Bauerfeind Produktion Zeulenroda GmbH & Co. KG den Beruf des Maschinen- und Anlagenführers mit Schwerpunkt Textiltechnik erlernt.

Insgesamt haben 89 Auszubildende im Kammerbezirk ihre Prüfung mit „sehr gut" abgeschlossen. 31 von ihnen sind als Beste ihres Berufs ausgezeichnet worden: zwei Bundesbeste, 22 Landesbeste und sieben Prüfungsbeste in Ostthüringen. Geehrt wurden außerdem Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe mit besonders guten Ergebnissen.

IHK-Hauptgeschäftsführer Marcel Seyfert hat Urkunden und Pokale überreicht. „Die duale Ausbildung in Ostthüringen ist ein Erfolgsmodell", hat er bei der Feierstunde betont. Die Ergebnisse zeigen zugleich, wie breit die Ausbildungslandschaft im Landkreis Greiz aufgestellt ist: von der Chemie in Bad Köstritz über den Onlinehandel in Korbußen bis zur Medizintextilproduktion in Zeulenroda.



BÜRGERZEIT aktuell
Ihr Anzeigenruf für den Landkreis Greiz:
Winfried Forster:
Telefon
0151.14 06 11 11



WIR SUCHEN DICH!
Deine Ausbildung am BmH:
- Ergotherapie
- Kinderpflege
- Medizinische Technologen für Radiologie
- Operationstechnische Assistenz
- Physiotherapie
- Sozialassistenz
- Sozialpädagogik/Erzieher

Hainstraße 21, 07545 Gera | 0365 - 77 37 110
bmh-gesundheits-und-sozialberufe-gera.de

Der nächste berufliche Schritt beginnt

Job- & Ausbildungsmesse bringt Unternehmen und Interessierte zusammen

Greiz. (LG) Was steckt beruflich eigentlich im Landkreis Greiz und in der Region? Mehr, als mancher vermutet. Unternehmen suchen Mitarbeiter, bilden junge Menschen aus und bieten Möglichkeiten für ein Studium. Wer wissen möchte, welche Chancen sich vor der eigenen Haustür bieten, kann sie bei der Job- & Ausbildungsmesse des Landkreises Greiz am 18.11.2026 in der Vogtlandhalle Greiz kennenlernen.

An diesem Tag zählt vor allem das persönliche Gespräch. Unternehmen verschiedener Branchen stellen sich vor, geben Einblicke in ihre Arbeit und informieren über Jobs, Ausbildungsplätze und Studienmöglichkeiten. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Schulabschluss näher rückt, der Einstieg ins Berufsleben bevorsteht oder einfach Interesse an einer neuen beruflichen Möglichkeit besteht.

Die Messe soll aber mehr bieten als Informationsstände. Geplant sind mehrere Aktionsangebote, bei denen Besucher selbst aktiv werden können. Dazu gehören praktische Hilfen rund um Bewerbung und Vorstellungsgespräch. Weitere Angebote werden derzeit vorbereitet.

Für den Landkreis ist die Messe zugleich ein Schaufenster seiner Wirtschaft. Denn manche Unternehmen und beruflichen Möglichkeiten liegen näher, als viele denken. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises bringt deshalb an einem Ort zusammen, was zusammengehört: Unternehmen, Arbeitsplätze und Menschen.

Welche Unternehmen dabei sind und was Besucher vor Ort erwartet, wird bis zur Messe laufend ergänzt. Über den QR-Code gelangen Interessierte direkt zu den aktuellen Informationen.

18.11.2026 | 13-17 Uhr | Vogtlandhalle Greiz | Eintritt frei

Zahnarzt gesucht

Münchenbernsdorf. (SM) Die Stadt Münchenbernsdorf sucht einen Zahnarzt oder eine Zahnärztin für das künftige Ärztehaus in der Bahnhofstraße 2. Hintergrund ist, dass die bestehende Zahnarztpraxis im Ort in absehbarer Zeit schließt, weil der Inhaber in den Ruhestand geht. Der neue Praxisbetreiber könnte den Patientenstamm und nach Abstimmung auch vorhandenes Personal übernehmen. Angeboten wird eine Praxisfläche von rund 250 Quadratmetern im ersten Obergeschoss. Vorgesehen sind drei Behandlungsräume, ein Wartebereich mit Empfang, ein Büro, ein Prophylaxeraum, ein Labor, ein Sterilisationsraum und ein barrierefreies WC. Pausenräume für das Personal liegen im Untergeschoss. Zum Haus gehören sieben Stellplätze, ein barrierefreier Zugang und ein Aufzug. Bezugsfertig ist die Praxis ab dem ersten Quartal 2028. Grundriss und Ausstattung können je nach Baufortschritt noch angepasst werden, Winterdienst und Außenpflege übernimmt der Vermieter. Angesprochen sind Zahnärzte, die eine Praxis gründen, übernehmen, verlegen oder einen weiteren Standort aufbauen möchten. Zum Einzugsgebiet zählen neben der Stadt sieben umliegende Gemeinden mit zusammen 5.811 Einwohnern. Die Stadt vermarktet zudem zwölf Bauplätze „Im Kirchtal" an der Thomas-Müntzer-Straße mit 813 bis 909 Quadratmetern. Ansprechpartner ist Andreas Stehfest, Stadtverwaltung Münchenbernsdorf, Karl-Marx-Platz 13, 036604 89923, E-Mail stadt@muenchenbernsdorf.de.

Geschwister GANS GbR Meisterbetrieb
BÄDER – SANITÄR – HEIZUNG

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen
Kundendienstmonteur (m/w/d)
für Heizungsanlagen

Hast du Berufserfahrung im Kundendienst und Lust auf eine Veränderung, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung.

Ganz unkompliziert per
Telefon 03661 41891, 0171 6236736,
per E-Mail info@gansgbr.de
oder komme einfach vorbei:
Goethestraße 16, 07973 Greiz

BÜRGERZEIT aktuell
für den Saale-Orla-Kreis, Zeulenroda/Greiz, im SAALEBOGEN für Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg sowie in Plauen und Umgebung
Ihr Anzeigenruf für den Saale-Orla-Kreis:
Bianka Enders Tel. 03663.4066751

Bauen & Wohnen

BÜRGERZEIT aktuell

Dorfteich in Cossengrün wird saniert

Greiz. (SG) Der Dorfteich im Ortskern von Cossengrün wird saniert. Der Teich ist stark verschlammt, außerdem sind Ufermauer, Teichzulauf und Grundablass defekt.

Bereits im Eingliederungsvertrag von 2011 zwischen der ehemaligen Gemeinde Vogtländisches Oberland und der Stadt Greiz hat sich die Stadt verpflichtet, den Feuerlöschteich zu sanieren. Die Maßnahme ist im Gemeindlichen Entwicklungskonzept 2021 angemeldet und für eine Förderung vorbereitet worden.

Geplant sind die Entschlammung des Teiches, der Ersatz der Ufermauer durch eine standsichere Böschung aus Wasserbausteinen mit neuem Geländer, die Erneuerung des Zulaufschachts und die Anpassung des Teichablaufs. Hinzu kommen ein neuer Mönch mit Auslauf, ein neuer Grundablass und eine stationäre Löschwasserentnahmestelle für die Freiwillige Feuerwehr. Ziel ist es, die Funktion des Teiches dauerhaft zu sichern, das Gewässer aufzuwerten und die örtliche Löschwasserversorgung zu verbessern.

Gefördert wird das Vorhaben über die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE), Maßnahme „Dorfentwicklung", mit Mitteln von Bund und Freistaat Thüringen aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) sowie unter Beteiligung des ELER. Die Europäische Union finanziert mit.

HOFMANN BEDACHUNGEN
07980 Berga/E. • Bahnhofstr. 24 • Mobil: 0172 9586248
www.hofmann-bedachung.de • E-Mail: info@hofmann-bedachung.de

Baustellen im Landkreis:

Hier wird gesperrt und umgeleitet

Greiz. (FS) An mehreren Stellen im Landkreis Greiz müssen sich Autofahrer und Fußgänger im November auf Sperrungen und Umleitungen einstellen.

In Zeulenroda-Triebes ist die L 1087 seit dem 2. November voll gesperrt. Bis voraussichtlich 5. Dezember wird die Fahrbahndecke in der Aumaischen Straße zwischen Kaufland und Talsperrenbrücke erneuert. Kaufland bleibt erreichbar, eine Umleitung ist ausgeschildert.

In Langenwetzendorf entsteht am Knotenpunkt L 1084/L 1085 ein Kreisverkehr. Die L 1085 in Richtung Daßlitz ist bis Ende November voll gesperrt. Freibad und Gaststätte Waldherberge sind über die Straße „Am Weberbrunnen" erreichbar. Fertig sein soll die Gesamtmaßnahme Mitte Juni 2027.

In Auma-Weidatal kommt es wegen des Breitbandausbaus noch bis 28. November zu Einschränkungen Am Plan, in der Triptiser Straße, der Schulstraße und der Schleizer Straße.

Im Fürstlich Greizer Park ist der Zugang an der Sonnenuhr seit Ende Oktober für etwa vier Wochen gesperrt. Grund ist der Bau des Hochwasserschutzes an der Weißen Elster, flussabwärts der Freiheitsbrücke. Fußgänger werden rund 120 Meter nördlich zum Eingang Parkgasse umgeleitet, der Park selbst bleibt zugänglich. Die Bauarbeiten sollen im März 2027 abgeschlossen sein.

Wieder frei ist die Wipsebrücke in Rußdorf. Landrat Dr. Ulli Schäfer (CDU) hat die Kreisstraße 116 am 16. Oktober nach rund sechs Monaten Bauzeit für den Verkehr freigegeben. Brücke, Kappen und Flügelwände sind instand gesetzt, die angrenzende Kreisstraße ist grundhaft ausgebaut worden. Der Landkreis hat dafür rund 335.000 Euro aus Eigenmitteln investiert.

Aktuelle Baustellen an Landesstraßen veröffentlicht das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr unter baustellen.tlbv.de.



BÜRGERZEIT aktuell Aus der Region berichtet

Thüringer Tannenhof

Weihnachten erleben statt nur kaufen

Wittchenstein. (FS) „Die immergrüne Tanne ist für mich seit jeher ein Symbol der Hoffnung – sie bleibt grün, wenn alles andere kahl ist“, sagt Christian Mai, Betreiber des Thüringer Tannenhofs in Wittchenstein bei Geroda. Für ihn soll der Baum das verkörpern, was Weihnachten ausmacht: „Gemeinschaft, Familie, Liebe und Hoffnung – genau das wollen wir auf dem Hof erlebbar machen.“

Auf der Plantage in Wittchenstein suchen sich Familien ihren Weihnachtsbaum direkt zwischen den Nordmanntannen aus und können ihn vor Ort selbst schlagen oder frisch geschlagen vom Hof mitnehmen. An den Adventswochenenden verwandelt sich der Hof in einen kleinen Weihnachtsmarkt mit Feuerstelle, Grill, Glühwein, Punsch und Ständen mit regionalen Produkten. Im Hofladen gibt es Dekoration, Feinkost und Spezialitäten aus und mit Tanne.

Die Wurzeln liegen im Familienbetrieb: 1991 pflanzte der Vater auf dem Werderaner Tannenhof die ersten Weihnachtsbäume. Christian Mai unterstützte viele Jahre saisonal, übernahm 2019 die Verantwortung und kaufte 2021 den Thüringer Tannenhof. Heute verbindet er klassische Baumkultur mit Erlebnisangeboten – etwa Kursen zum Kranz- und Gesteckebasteln, bei denen aus frischem Grün und Naturmaterialien individuelle Adventsdekoration entsteht.

Besonders am Herzen liegt Mai die ökologische Seite des Weihnachtsbaums. Die Tannen stehen acht bis zehn Jahre auf der Fläche, binden in dieser Zeit CO_2 und bieten Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Die Nordmanntanne gilt als robust, kommt vergleichsweise gut mit Trockenheit zurecht und ist nicht vom Borkenkäferbefall der Fichten betroffen. Pflanzenschutzmittel kommen nur gezielt zum Einsatz.



Der Schneemann lädt ein zum Genießen auf dem Thüringer Tannenhof. *Foto: Thüringer Tannenhof*

Wer nicht nach Wittchenstein fahren kann, findet die Bäume des Thüringer Tannenhofs auch auf der zweiten Selbstschlag-Fläche in Umpferstedt sowie an Verkaufsständen, zum Beispiel in Hermsdorf beim Möbelhaus Wenzel, im ACC in Chemnitz, beim Globus in Zwickau, am Burgau-Park in Jena und beim Globus in Zeitz.

Weitere Infos finden Sie unter: **thueringer-tannenhof.de**.

Mit E-Bikes unterwegs für sichere Rad- & Wanderwege

Greiz. (LG) Ob zu Fuß durch den Wald, mit dem Fahrrad entlang von Flüssen und durch idyllische Ortschaften oder auf einer ausgedehnten Tour durch die Landschaft, die Rad- und Wanderwege im Landkreis Greiz laden dazu ein, die Natur aktiv zu erleben. Damit die Wege gut befahrbar, sicher und attraktiv bleiben, sind die Rad- und Wanderwegewarte regelmäßig im gesamten Landkreis unterwegs. Für die regelmäßige Kontrolle und Pflege dieser Wege stehen künftig zwei neue E-Bikes zur Verfügung. Die E-Bikes ermöglichen es den Wegewarten, die zahlreichen Rad- und Wanderwege unkompliziert und flexibel zu befahren und ihren Zustand direkt vor Ort zu überprüfen. Dabei haben sie Beschilderungen und Wegweiser ebenso im Blick wie die Beschaffenheit der Wege, mögliche Schäden, Hindernisse oder überwachsene Wegabschnitte. Auffälligkeiten können frühzeitig erkannt und notwendige Maßnahmen angestoßen werden.

Gerade auf längeren Strecken und bei den zahlreichen Steigungen im Landkreis bietet die elektrische Unterstützung einen besonderen Vorteil. Sie erleichtert die Arbeit und ermöglicht es, auch größere Wegabschnitte in angemessener Zeit zu kontrollieren. Gleichzeitig bleiben die Wegewarte nah an der Natur und können ihre Kontrollfahrten dort durchführen, wo ein Fahrzeug nicht weiterkommt.

„Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, erlebt die Wege und ihre Umgebung noch einmal ganz anders. Man ist unmittelbar in der Landschaft unterwegs und bekommt schnell mit, wo etwas nicht stimmt oder wo Handlungsbedarf besteht“, beschreibt Mario Handke, einer der Streckenkontrolleure, den praktischen Nutzen der neuen E-Bikes.

Die Anschaffung ist dabei mehr als eine Unterstützung für die tägliche Arbeit. Sie steht auch für einen bewussten Blick auf eine nachhaltige und bewegungsfreundliche Mobilität. Die Wegewarte sind mit den E-Bikes emissionsarm, leise und flexibel unterwegs, und leisten damit zugleich einen kleinen Beitrag zum Schutz der Natur, die unsere Rad- und Wanderwege so besonders macht.

Der Landkreis Greiz bietet mit seinen abwechslungsreichen Landschaften, Wäldern, Flussläufen und zahlreichen Sehenswürdigkeiten viele Möglichkeiten, die Region aktiv zu entdecken. Gut gepflegte und regelmäßig kontrollierte Wege schaffen dafür die notwendige Grundlage. Vielleicht ist der nächste Ausflug deshalb eine gute Gelegenheit, selbst einmal aufzubrechen: das Fahrrad aus der Garage zu holen, die Wanderschuhe zu schnüren und die Schönheit unserer Region ganz unmittelbar zu erleben. Denn Bewegung an der frischen Luft tut nicht nur gut, sie eröffnet auch immer wieder neue Perspektiven auf die eigene Heimat.

Mit den beiden neuen E-Bikes sind die Rad- und Wanderwegewarte künftig noch flexibler unterwegs. Ihr Ziel bleibt dabei dasselbe: dafür zu sorgen, dass die Menschen im Landkreis Greiz und seine Gäste die vielfältigen Rad- und Wanderwege sicher, gerne und mit Freude nutzen können. Umgesetzt werden konnte das Projekt mit Unterstützung durch die Leader-Aktionsgruppe Greizer Land e.V. Über die Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung und Revitalisierung von Brachflächen wurden dem Projekt Fördergelder zur Verfügung gestellt.

Volksbank unterstützt Feuerwehrverein

Zeulenroda-Triebes. (VVSO) Gemeinschaft stärken und ehrenamtliches Engagement fördern, dafür setzt sich die Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG ein.

Mit einer Spende in Höhe von 500 Euro unterstützt sie den Feuerwehrverein Triebes e.V. bei der Vorbereitung seines Festwochenendes vom 25. bis 27. Juni 2027.

Moritz Schramm, Kundenberater der Genossenschaftsbank, übergab den Spendenscheck in der letzten Woche an Jon Wobst, den Vereinsvorsitzenden, und Michael Schmidt, den Wehrleiter. Mit der Unterstützung würdigt die Volksbank das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder und leistet einen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung. Das Festwochenende bietet ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.

Am Freitag steht eine Festveranstaltung auf dem Programm und am Samstag können sich die Besucher auf eine Technikschau mit einem Löschangriff auf den „Roten Hahn“ freuen. Ein Kindernachmittag sorgt für Unterhaltung bei den jüngsten Gästen, bevor am Abend eine Tanzveranstaltung zum gemeinsamen Feiern einlädt.

Am Sonntag stehen ein Gottesdienst und der Erfahrungsaustausch mit den Partnerfeuerwehren im Mittelpunkt.



v.l.n.r. Jon Wobst, Moritz Schramm (Privatkundenberater Volksbank), Michael Schmidt. *Foto: Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG*

Damit bietet das Fest nicht nur Gelegenheit zum Feiern, sondern stärkt auch den Austausch und die Verbundenheit zwischen den Feuerwehren. Die Volksbank Vogtland-Saale-Orla eG freut sich, das Engagement des Feuerwehrvereins Triebes e.V. zu unterstützen, und wünscht allen Beteiligten ein gelungenes Festwochenende mit vielen Gästen und schönen gemeinsamen Erlebnissen.



Fischerei Birkhausen
Birkhausen 23 A | 07570 Harth-Pöllnitz
Tel.: 0170/2739088 | **www.fischerei-birkhausen.de**
– Forelle, Saibling, Lachsforelle und große Frostfischauswahl –
Karpfen-Saison Öffnungszeiten:
jeden Freitag von 12.30 – 16.00 Uhr • jeden Samstag von 9.30 – 12.00 Uhr

Stolpersteine werden geputzt

An der Geraer Straße 40, dem Standort des ehemaligen Judenhauses, heute Parkplatz EDEKA werden am 9.11.2026 um 10.30 Uhr erneut zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt Weida der Opfer der national-sozialistischen Gewaltherrschaft gedenken. Die Veranstaltung zum Jahrestag der Pogromnacht vom 9. November 1938 hat bereits Tradition. Im Mittelpunkt der Gedenkveranstaltung steht das gemeinsame Erinnern und das sichtbare Zeichen gegen das Vergessen. Bereits 2017 wurden an dieser Stelle fünf Stolpersteine verlegt. Sehr erfreulich ist das Engagement von Schülern der Regelschule Max-Greil, die sich bereits erklären, die Stolpersteine zu putzen. Ziel ist, dass sie im tristen November wieder glänzen und weiterhin Bürger und Gäste im wahrsten Sinne des Wortes stolpern und innehalten lassen.



Bürgermeister Udo Geldner wird allen Beteiligten für ihr fortwährendes Engagement danken. Er erklärt, wie wichtig es ist, dass dieser Teil der Weidaer Geschichte nicht in Vergessenheit gerät. Zum Gedenken wird er für jeden Stolperstein eine weiße Rose niederlegen – als Zeichen der Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Bürgerinnen und Bürger Weidas.

Hans-Joachim Wolger wird an die aufwendigen Recherchen zur Geschichte der Weidaer Juden und ihrer Schicksale erinnern. Ihm und seiner Mitstreiterin Gabi Kind gilt ein besonderer Dank, da sich beide seit vielen Jahren für das Stolperstein-Projekt in Weida engagieren.

Zahlreiche Weidsche haben das Stolperstein-Projekt bereits unterstützt. Falls jemand dazu noch Erinnerungen, Fotos oder Dokumente beitragen kann, wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung – Frau Gunkel. Das Projekt hat kein Ende ... gegen das VERGESSEN.

Die Broschüre, die 2021 erschienen ist und einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der Weidaer Stadtgeschichte leistet, ist noch in der Weida-Information erhältlich.

Jetzt schon mit einem Kalender an das nächste Jahr denken



erhältlich bei:

SCHLEIZ: Elektro Munzert, Presseshop im Kaufland Schleiz, Museum „motorwelt Schleizer Dreieck“, Stadt-Information „Alte Münze, STAR-Tankstelle, WEKA

BAD LOBENSTEIN: Buchhandlung Bad Lobenstein, EDEKA Schuldes, Schleizer Landbäckerei (Diska), Schleizer Landbäckerei LBS Goldbach 3, Stadtinformation Bad Lobenstein, Tankstelle Fischer, Ardesia Therme, Der Laden (Topfmarkt 3)

PÖSSNECK: Stadtinformation, Buchhandlung am Markt, Buchhandlung Arthur Müller, Presseshop im Kaufland, REWE, Bäckerei Michael Schmidt, Bäckerei & Lebensmittel Thomas Knoche

SAALBURG-EBERSDORF: Gulf Tankstelle Schönbrunn

ZEULENRODA: Presseshop im Kaufland Zeulenroda, REWE-Markt Schott oHG, Bücherstube Zeulenroda, Schleizer Landbäckerei (Diska) Zeulenroda, Schleizer Landbäckerei (Diska) Triebes, Buchhandlung Buchholz in Triebes

PAUSA: ARAL Tankstelle Pausa

ODER

wgv Schleiz GmbH
Werbung, Gestaltung & Verlag
Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.
Geraer Straße 12,
07907 Schleiz
Tel. 03663.4067582
www.wgvschleiz.de

„Houston, wir haben ein Problem”...

...lässt Hollywood Tom Hanks in der Verfilmung der am 13.4.1970 abgebrochenen Apollo-13-Mission sagen.
Hollywood ist schon immer der knackige Effekt einer Szene oder eines Dialoges wichtiger gewesen als historische Authentizität.
Trotzdem oder gerade wegen seiner knackigen Eingängigkeit wurde „Houston, wir haben ein Problem“ zu einer Floskel zur teilweise auch humorigen Beschreibung echter oder gefühlter Probleme. Bei diesen Problemen handelt es sich oft nur um lösbare Herausforderungen – vorausgesetzt, man will wirklich eine Lösung und wird nicht von alten Gewohnheiten, Besitzständen oder deren lautstarken Befürwortern ausgebremst.
Leider haben wir Deutschen den Hang zum Pessimismus, kultivieren oft die geradezu leidenschaftliche Beschreibung des daraus möglicherweise drohenden Weltuntergangs und finden viele, viele Gründe, warum wir nichts verändern können oder wollen. Egal ist dabei, ob die Errungenschaften der Vergangenheit noch zeitgemäß oder finanzierbar sind und mit wie viel Zustimmung des Wählers die jeweilig mitregierenden Parteien in ein Parlament gewählt wurden.

Selbstkritik – wirklich nur eine hypothetische Möglichkeit?

Die Gießkanne der finanziellen Wohltaten wird weiter ausgegossen, ohne einen nachvollziehbaren Stimmungswandel in der Bevölkerung erkennen zu können.
Das ist völlig unabhängig davon, ob wir uns solches Handeln noch leisten können. Dann werden eben Steuern und Beiträge erhöht und bei deren Begründung sehr viel Fantasie entwickelt. Die Zuckersteuer z. B. wird natürlich nur für die Gesundheit des Steuerzahlers erhoben. Das ist zwar politisch und moralisch richtig, aber wir müssen uns das auch leisten können.
Natürlich fließt von dieser neuen Steuer kein Cent in Rüstung oder in die Finanzierung



eines Krieges. Natürlich ist das Embargo gegen einen der wichtigsten Rohstofferzeuger und -lieferanten moralisch und politisch absolut korrekt, auch wenn wir genau die gleichen Rohstoffe dann über Zwischenhändler wie China oder Indien politisch und moralisch völlig korrekt beziehen, wenn auch mit tüchtigen Preisaufschlägen. Das müssen wir uns doch leisten können!
...und ist der Handel noch so klein...
Liebe Leser, Sie kennen doch sicher das alte, immer aktuelle Sprichwort?
Wie könnte unsere Demokratie wirklich glaubwürdig modernisiert werden?
Wenn sich alle klassischen Parteien in der Mitte drängen, dann wird es in der Mitte ziemlich eng und schafft reichlich Platz und stärkt die Ränder.

Selbst errichtete Brandmauern verhindern keinen Haus- und Dachstuhlbrand!
Wie realistisch sind Reformen eigentlich, wenn immer die gleichen Parteien miteinander koalieren und ihre jeweiligen Errungenschaften mit Zähnen und Klauen verteidigen?
Wie realistisch ist es eigentlich, wenn eine Wahlperiode des Bundestages (4 Jahre) und der Landtage (5 Jahre) nicht ausreicht, um komplizierte Gesetzgebungen abzuschließen? Deren Umsetzung dauert dann ewig und die nächste Wahl in Deutschland steht immer irgendwo bevor.
Lassen wir es vielleicht dann doch lieber sein?
Vielleicht steht hier auch die ständige Frage nach der Beliebtheit eines Politikers im Wege?

Ein Politiker ist im Zweifel kein Unterhaltungskünstler, kein Reiseveranstalter und manchmal sicher ein mehr oder weniger guter Schauspieler.
Muss er wirklich beliebt sein und sich dann mit unpopulären Entscheidungen selbst im Wege stehen?

Ernsthaft glaube ich, dass Politiker geachtet und respektiert sein sollten, nicht beliebt und damit vielleicht auch beliebig (austauschbar)? Sie müssen ihre Entscheidungen auch mittelfristig verantworten und nicht nur auf die nächste Wahl schielen.
Persönlich musste ich erleben, dass von der Führung in Partei und Regierung abweichende Meinungen als persönliche Kriegserklärung gesehen und als nicht diskussionswürdig abgewertet wurden.
Haben wir in den Parteien, in unserer Gesellschaft noch eine Diskussionskultur, die Konflikte aushält?

Die Berliner Mauer wurde uns 1961 als antifaschistischer Schutzwall verkauft. Für die jetzige Brandmauer gelten ähnliche Argumente. Wer sich selbst einmauert, verliert den Weitblick und kann über sich nur noch den blauen Himmel sehen.
Wer sich selbst nicht den kritischen Diskussionen stellt, verliert die Fähigkeit zu einem offenen und mutigen Diskurs, bei dem zwar viel gelernt werden kann, aber es nicht nur Sieger gibt.

Wir müssen wieder lernen, Konflikte auszuhalten und auszudiskutieren?
Wenn wir dazu wieder den Mut und die Bereitschaft erlernen, dann klappt es auch mit wirklichen Reformen und wir können dann den Originalfunkspruch von Apollo 13 zitieren: „Okay, Houston, wir HATTEN ein Problem!“

Stellen wir uns den Herausforderungen unserer Zeit und finden die richtigen Lösungen!

Ihre Martina Schweinsburg

Martina Schweinsburg - Stimme der Region
Ausgabe November 2026

„Man muss sich ehrlich machen“

Hannah Zaumsegel
Wer die politische Debatte der letzten Monate verfolgt, stößt immer wieder auf dieselbe Kernfrage: Wie viel politische Abgrenzungstaktik verträgt die Praxis vor Ort noch? Genau diesem Thema widmete sich kürzlich die ZDF-Talkshow Markus Lanz, in der unter anderem Martina Schweinsburg zu Gast war. Wer sich die gesamte Gesprächsrunde und die Argumente im Detail ansehen möchte, findet die vollständige Sendung auf Abruf in der ZDF Mediathek.
In der Diskussionsrunde ging es vor allem um die Notwendigkeit, in der Politik wieder zu einer lösungsorientierten und ehrlichen Sprache zurückzufinden. Schweinsburg betonte dabei, wie wichtig es sei, den Blick scharf auf die Realität in den Kommunen und Ländern zu richten.
Wenn im Alltag konkrete Probleme gelöst werden müssen, stoßen starre theoretische Abgrenzungsdebatten rasch an ihre Grenzen.
Gefragt seien stattdessen sachbezogenes Handeln, gegenseitiges Zuhören und die Fähigkeit, tragfähige Mehrheiten für die Region zu organisieren.
Ein zentraler Aspekt des Beitrags war zudem das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Handlungsfähigkeit der Politik. Anstatt Frust oder unterschiedliche Wählerentscheidungen pauschal zu bewerten, brauche es den konstruktiven Dialog und verlässliche Ergebnisse vor Ort. Der Auftritt macht deutlich: Stabile Politik entsteht dort, wo die Anliegen der Menschen im Mittelpunkt stehen und pragmatische Wege beschritten werden.

Hinweis zur Sendung:
Die komplette Ausgabe von Markus Lanz mit allen Gästen und Beitragsdetails steht jederzeit in der ZDF Mediathek als Stream zur Verfügung.

Schon gewusst, dass...

... der Amerikanische Unabhängigkeitskrieg den Franzosen das “bezahlbare” Brot raubte?
Wenn Staaten enorme Summen in fremde Kriege investieren, zahlen die eigene Bevölkerung und die Wirtschaft oft erst Jahre später die eigentliche Zeche. Ein historisches Musterbeispiel dafür liefert das Frankreich des 18. Jahrhunderts.
Als im Jahr **1775** der **Amerikanische Unabhängigkeitskrieg** ausbrach, sah der französische König Ludwig XVI. eine Chance, dem Rivalen Großbritannien eins auszuwischen. Frankreich schickte Truppen – die legendären „Blauröcke“ –,Flotten und riesige Geldsummen über den Atlantik, um den amerikanischen Kampf gegen die britischen „Rotröcke“ zu finanzieren. Militärisch war das Unterfangen erfolgreich, finanziell jedoch ein Desaster: Der Feldzug trieb die französische Krone an den Rand des **Staatsbankrotts**.
Um die gewaltigen Kriegsschulden zu begleichen, wurden Steuern erhöht und der Druck auf den Dritten Stand – die einfache Bevölkerung – massiv verstärkt. Als Ende der 1780er-Jahre Missernten hinzukamen, explodierten die Brot- und Getreidepreise. Der Bauersmann und die Arbeiter in den Städten konnten sich das tägliche Brot kaum noch leisten. Die gigantischen Ausgaben für den Krieg im Ausland führten zur Verarmung im Inland – und wurden so zum direkten Beschleuniger der **Französischen Revolution von 1789.**

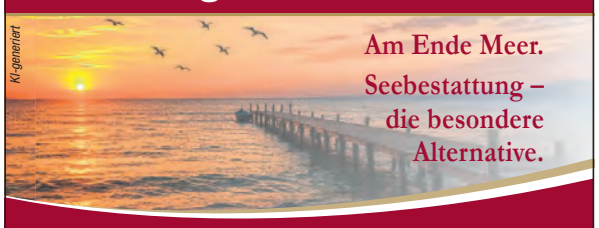
Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Martina Schweinsburg
Redaktion: Hannah Zaumsegel
Kontakt: martina.schweinsburg@gmx.de

Danksagung
Wir danken herzlich allen Unterstützern und Sponsoren, die mit ihrem Vertrauen, ihrer Hilfe und ihrem Engagement maßgeblich zum Erfolg dieses Projekts beigetragen haben. Ihre Unterstützung macht es möglich, unsere Ziele zu verwirklichen.

BÜRGERZEIT aktuell

In stiller Trauer

Kreative Floristik für jeden Anlass!
Blumen Sehmisch
Neustädter Str. 34 · 07570 Weida
Inh. J. Sänger · Tel.: 036603 - 62806
Mo–Fr 8.30–12.30 & 14.30–18.00 Uhr
Sa 8.00–12.00 Uhr

Bestattungshaus Francke e.K.


Tag und Nacht erreichbar
Leibnizstr. 15 · 07548 Gera-Untermhaus ▸ 0365 8004404
Puschkinstraße 5 · 07980 Berga/E. ▸ 036623 20578
Zeitzer Str. 1 · 07580 Ronneburg ▸ 036602 50661
Turmstraße 5 · 07570 Weida ▸ 036603 5660
www.bestattung-francke.de

BÜRGERZEIT aktuell
für den Saale-Orla-Kreis, den Landkreis Greiz, im SAALEBOGEN für Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg, im Saale-Holzland-Kreis, in Jena sowie in Plauen und Umgebung
Ihr Anzeigenruf für den Landkreis Greiz:
Winfried Forster Tel. 0151.14061111

Steinmetz - Schneider
Reißiger Straße 102 gegründet 1901 in Plauen
08525 Plauen Inh. Jens Schneider
Telefon: 03741-223635
Telefax: 03741-2893915
Funk: 0160-97378541
E-Mail: schneider-grabsteine@t-online.de
Grabsteine · Natursteine · Restaurierung
www.steinmetz-schneider-plauen.de

Greizer Vogtlandblumen GmbH
Garten- & Landschaftsbau
Florist (m/w/d) gesucht!
Thomas-Müntzer-Str.6a
Tel.:03661/3138
Greiz-Schönfeld
Gartenmarkt
e-mail: greizer-vogtlandblumen@t-online.de
www.vogtlandblumen.jimdofree.com
NEU Balkonkastenbepflanzung und -service

Stille Tage im November

Greiz. (FS) Der November ist der Monat des Erinnerns. Gleich mehrere Gedenktage laden dazu ein, innezuhalten, Gräber zu besuchen und an Menschen zu denken, die nicht mehr da sind. Für viele Familien im Landkreis Greiz gehört der Gang auf den Friedhof in diesen Wochen fest zum Jahreslauf.

Den Auftakt bilden Allerheiligen am 1. und Allerseelen am 2. November. Beide Tage haben ihren Ursprung in der katholischen Kirche. An Allerseelen werden traditionell die Gräber geschmückt und Kerzen entzündet, die Lichter sollen den Verstorbenen den Weg weisen.

Am Sonntag, 15. November, folgt der Volkstrauertag. Er geht auf einen Vorschlag des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge aus dem Jahr 1919 zurück und wurde 1922 erstmals begangen. Seit 1952 ist er ein staatlicher Gedenktag, an dem der Toten beider Weltkriege und der Opfer von Gewaltherrschaft gedacht wird. In vielen Orten des Landkreises legen Vertreter der Gemeinden und Vereine an diesem Tag Kränze an Denkmälern und Ehrenmalen nieder.

Der Buß- und Bettag am Mittwoch, 18. November, ist seit 1995 nur noch in Sachsen ein gesetzlicher Feiertag. In Thüringen bleibt er ein Tag der inneren Einkehr, an dem die evangelischen Kirchen zu Gottesdiensten einladen.

Den Abschluss bildet der Totensonntag am 22. November, in der evangelischen Kirche auch Ewigkeitssonntag genannt. Er ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres, eine Woche vor dem ersten Advent. In den Gottesdiensten werden die Namen der im zurückliegenden Jahr Verstorbenen verlesen, auf den Friedhöfen brennen Kerzen und Grablichter.

Volkstrauertag und Totensonntag gelten in Thüringen als stille Tage. Öffentliche Tanzveranstaltungen und laute Feste sind an diesen Tagen nicht erlaubt. Wer die Gräber seiner Angehörigen für den Winter vorbereiten möchte, nutzt oft die Zeit zwischen Allerheiligen und Totensonntag, um Pflanzen zu wechseln, Gestecke zu legen und das Grab winterfest zu machen.



Im November brennen auf vielen Friedhöfen Kerzen und Grablichter. Den Abschluss der Gedenktage bildet der Totensonntag am 22. November. *Foto: Pixabay*

Gottesdienste zum Volkstrauertag

Bad Köstritz. (FS) Die evangelischen Gemeinden rund um Bad Köstritz laden im November zu Gottesdiensten an den Gedenktagen ein. Am Volkstrauertag, Sonntag, 15. November, feiert die Ev.-Luth. Pfarrgemeinde Bad Köstritz um 10 Uhr einen Gottesdienst im Pfarrhaus.

In Caaschwitz lädt der Evangelische Pfarrbereich Crossen um 14 Uhr zum Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag ein. Schon in der Ökumenischen Friedensdekade vom 8. bis 18. November gestalten Kinder und Jugendliche am Montag, 9. November, um 18 Uhr in Rüdersdorf einen Gottesdienst zur Friedensdekade. Das Motto lautet „couragiert widerständig".

Hospizdienst begleitet Schwerkranke

Greiz. (FS) Für den gesamten Landkreis Greiz betreibt der Diakonieverein Carolinenfeld e.V. einen Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst. Er begleitet schwerkranke und sterbende Menschen sowie Trauernde und berät zu den Angeboten des Palliativnetzes, etwa zu ärztlicher Versorgung, Pflege, Haushaltshilfe, Therapie und Seelsorge.

Ehrenamtliche Hospizbegleiter werden in einem dreiteiligen Kurs mit Grund-, Praxis- und Aufbauteil vorbereitet. Sie treffen sich regelmäßig zum Austausch und können Fortbildungen und Supervision nutzen.

Ansprechpartnerinnen sind Jeannette Reinhold und Maria Gabel. Der Dienst ist in Greiz am Kirchplatz 3 unter Telefon 03661 2617 oder 0176 24223483 erreichbar, in Zeulenroda-Triebes unter 0176 82072941, per E-Mail an hospiz@diakonie-greiz.de. Termine gibt es nach Vereinbarung.

Warme Füße, starker Auftritt

Warum Schuhe im Herbst und Winter mehr können müssen als gut aussehen

Greiz. (DJD) Unsere Füße tragen uns ein Leben lang – und trotzdem stecken wir sie häufig in Schuhe, die nicht optimal passen. In mehreren von australischen Forschern ausgewerteten Studien trugen 63 bis 72 Prozent der Erwachsenen und älteren Menschen Schuhe, die in Länge oder Breite nicht passten. Das wiederum kann zu Schmerzen, Zehenfehlstellungen, Hühneraugen und verstärkter Hornhautbildung führen. Deshalb lohnt es sich, beim Schuhkauf genau hinzusehen – zu jeder Jahreszeit. Im Herbst und Winter kommen jedoch besondere Anforderungen hinzu: Die Schuhe sollen warm und trocken halten, auf nassen oder glatten Wegen Halt geben und natürlich zum Outfit passen.

Bewegungsfreiheit für die Zehen

Vorne brauchen die Zehen Bewegungsfreiheit, ohne dass der Fuß im Schuh schwimmt. Die Ferse sollte Halt haben. Weiche Materialien, Polsterungen und druckfreie Verschlüsse erhöhen den Komfort. Hier setzt beispielsweise das Naturkonzept von ComfortSchuh an. Die Schuhe verbinden eine fußgerechte Form mit Raum für die Zehen, natürlicher Beweglichkeit, weichen Innenfuttern und gut sitzenden Fersen. In der kühlen Jahreszeit sind zudem rutschhemmende Sohlen mit deutlichem Profil sinnvoll. Gleichzeitig sollten sie flexibel sein und Schritte angenehm abfedern. Austauschbare Fußbetten sind praktisch für eigene Einlagen.

Mode trifft Bequemlichkeit

Dass auch Herbst- und Winterschuhe komfortabel und modisch sein können, zeigen aktuelle Designs. Schlichte Booties ergänzen Kleid, Rock oder Büro-Outfit, robustere Stiefeletten passen zu Jeans und sportlichen Looks. Für längere Spaziergänge sind leichte, dämpfende Sohlen angenehm. An frostigen Tagen bieten sich gefütterte Stiefeletten oder Winterstiefel an. Varianten mit Lammfellfutter halten die Füße warm, während austauschbare Einlagen und leichte, flexible Profilsohlen Komfort und Trittsicherheit verbinden. Unter www.comfortschuh.de finden sich entsprechende Schuhe für Damen und Herren.

In Ruhe probelaufen

Generell probiert man Schuhe am besten am Nachmittag an, wenn die Füße etwas größer sein können, und geht einige Minuten darin umher. Wintersocken und benötigte Einlagen gleich mitanziehen. Stoßen die Zehen an, rutscht die Ferse oder drückt eine Stelle, ist ein anderes Modell oder eine andere Weite die bessere Wahl. Denn zum Lieblingsschuh wird ein modischer Begleiter erst, wenn sich die Füße darin auch nach vielen Schritten wohlfühlen.



An milderen Tagen sind sportliche Leder-Sneaker eine gute Wahl, um mit fitten Füßen unterwegs zu sein. *Foto: DJD/Comfort Schuh*



BÜRGERZEIT aktuell

MONATSZEITUNG für den Landkreis Greiz

In der Ausgabe vom 23.10.2026 hat **2 Tickets für die RAM Regio Reisen & Caravan Messe in Erfurt** gewonnen**: Ingrid Graupner, Pausa.** *Herzlichen Glückwunsch!*

Wenn auch Sie gewinnen möchten, senden Sie bitte das Lösungswort unter dem Kennwort „GRZ" an **gewinnen@wgvschleiz.de** oder wgv Schleiz GmbH, Geraer Straße 12, 07907 Schleiz. Wir verlosen in dieser Ausgabe **2x 2 Karten für „Die große Schlagerhitparade 2027" am 25.04.2027 in der Vogtlandhalle Greiz.** Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Adresse und eine Telefonnummer mit anzugeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Einsendeschluss: 23.11.2026.** Die Gewinner werden in der Ausgabe vom 04.12.2026 veröffentlicht.

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der das 18. Lebensjahr vollendet hat. Ausgenommen sind Mitarbeiter und deren Angehörige der wgv Schleiz GmbH. Der Gewinner wird aus allen Teilnehmern per Los ermittelt und benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen Daten werden nur für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt. Datenschutzhinweis: Wir informieren Sie gemäß der Verordnung (EU) 216/679 (Datenschutzgrundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter http://wgvschleiz.de/impressum.html, http://wgvschleiz.de/datenschutz.html sowie unter http://www.wgvschleiz.de/docu/Kunden%20_wgv_Datenschutz_neu.pdf.

Aus der Region berichtet

BÜRGERZEIT aktuell

3.000 Euro für „kess“ – und ein prominenter Überraschungsgast

Hoher Besuch zum Abschluss des „kess“-Trainingslagers

Zeulenroda. (LG) Zum Abschluss des traditionellen Trainingslagers in der zweiten Herbstferienwoche durften sich die Tänzerinnen und Tänzer des Zeulenrodaer Jugend- und Kinderballetts „kess“ über den Besuch von Landrat Dr. Ulli Schäfer und Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, freuen. Um die Leistungen der Mädchen und Jungen sowie das Engagement ihrer Trainerinnen zu würdigen, überreichten die beiden einen Scheck über 3.000 Euro.

„Kess ist seit Jahren ein Aushängeschild für die Stadt Zeulenroda-Triebes und weit darüber hinaus bekannt und anerkannt. Was hier geleistet wird, ist wirklich beachtlich und verdient Unterstützung“, betonte der Landrat. Umso mehr freue er sich, dass die Sparkasse Gera-Greiz eine Förderung über fünf Jahre mit jährlich 3.000 Euro ermöglicht habe.

Im Gepäck hatten Schäfer und Ziegenbein jedoch nicht nur den symbolischen Scheck, sondern auch Thüringens Ministerpräsidenten Mario Voigt. Dieser war, wie die beiden auch, wegen der Versenkung der Zeitkapsel auf der Bauerfeind-Großbaustelle ohnehin zu Gast in Zeulenroda.

Nachdem die Tänzer fünf Tänze aus ihrem umfangreichen Repertoire präsentiert hatten, lud Voigt „kess“ spontan nach Berlin ein. Er würde sich freuen, wenn das Zeulenrodaer Jugend- und Kinderballett den Freistaat Thüringen beim Sommerfest der Thüringischen Landesvertretung im kommenden Jahr repräsentieren würde.



Landrat Dr. Ulli Schäfer (CDU) und Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, haben dem Jugend- und Kinderballett „kess“ zum Abschluss des Trainingslagers einen Scheck über 3.000 Euro überreicht. Mit dabei war Ministerpräsident Mario Voigt (CDU). Foto: Landkreis Greiz

112 Teilnehmer waren dabei



... zwischen 7 und 85 Jahren, 2 Hunde, 6 und 8 km Wanderstrecken, 6 Lüneburger Brote und 2 Quereinsteiger am 11.10.2026 ... das sind die nüchternen Zahlen zum 34ten Weidaer Wandertag.

Dahinter steckt natürlich noch viel, viel mehr, denn der TuS Osterburg 90 kümmerte sich um‘s leibliche Wohl, der Rennsteigverein – OG Weida um beste Orientierung und das DRK um die medizinische, wenn auch nicht benötigte, Betreuung der Wanderfreunde/innen. Dank an alle, die die Veranstaltung vorbereitet haben, an die Fleischerei Grimm aus Seifersdorf für´s lecke Fett, an die „Wetterfee“ für´s trockene Wetter (kaum im Ziel, schon wurde es nass) und an die Fettbrot-Schmiererin nebst Mann für die liebevolle Zubereitung der Brote, von der sich auch die zwei Quereinsteiger am Fettbrotstand in Schömberg überzeugen konnten.

Blättern Sie uns auch digital!
buergerzeit-aktuell.de

In die Postmappe geschaut

Wie man die GEZ stoppen kann

Immer weniger wollen die öffentlich-rechtliche Hetze bezahlen – aber wie?

Von Michael Hauke

Liebe Leser, verkleiden Sie sich als Friedrich Merz, Lars Klingbeil, Frank-Walter Steinmeier oder als Annalena Baerbock. Und dann lassen Sie sich in einem KI-Video vom LKW überrollen. Nicht einmal, sondern gleich dreimal. Im Hintergrund lassen Sie Jubel und Gelächter einspielen. Und das posten Sie dann.

Die Frage ist nicht, was dann passiert, sondern nur, wie lange es dauert, bis es passiert. Man wird Ihnen früh morgens die Tür eintreten, Sie abführen, verhören und wegen aller möglichen Vergehen anklagen. Dafür reichte schon viel weniger aus. Sie mussten nur vom besten Wirtschaftsminister aller Zeiten ein „Schwachkopf“-Meme teilen oder den ehrlichsten Kanzler aller Zeiten als „Lügenfritz“ oder „Pinocchio“ bezeichnen.

Und jetzt malen Sie sich aus, was nach einem solchen Video los wäre, in dem einer dieser Politiker mehrfach absichtlich überfahren wird. Empörung aller Orten, ein „Aufstand der Anständigen“, Sondersendungen bei ARD und ZDF. Tenor: Die „Rechten“, also die „Nazis“, delegitimieren den Staat, verabscheuen seine gewählten Institutionen und lassen ihren Tötungsphantasien freien Lauf. Nie wieder ist jetzt! „Correctiv“ hätte blitzschnell die Hintergründe zusammenphantasiert: das Video wäre in Russland produziert worden und ein Teil der hybriden Kriegsführung gegen unser Land. Die immer selben „Experten“ und natürlich der Bundespräsident mit immer selber Mine würden erklären, es handele sich nicht nur um einen Angriff auf „unsere Demokratie“, sondern um einen eiskalten Mordaufruf. Und da die AfD sich nicht umgehend von dem Video distanziert habe, müsse sie nun sofort verboten werden.

So wäre es.

Aber so ist es nicht.

Denn das Video wurde nicht in Russland produziert, sondern vom ZDF – und das Opfer ist auch keiner der besten Politiker aller Zeiten im besten Deutschland aller Zeiten, sondern Ulrich Siegmund, der in Sachsen-Anhalt einen Wahlsieg eingefahren hat, von dem alle Altparteien zusammen nur träumen können.

Das CDU-geführte Innenministerium hat seine ihm unterstellte Behörde, den Verfassungsschutz, beauftragt, ihn als „gesichert rechtsextremistisch“ einzustufen und ihn damit zum Abschuss freigegeben. Also darf ihn der von den „demokratischen Parteien der Mitte“ und der „Zivilgesellschaft“ kontrollierte Staatssender ZDF auch überfahren. Und weil einmal zu wenig wäre, bitte gleich dreimal. Sicher ist sicher.

Der ZDF-Intendant heißt Himmler und hat an dem Film nichts auszusetzen. Er ließ zu der Kritik an dem Todesvideo eine Stellungnahme verbreiten, in der er Böhmermann dafür lobt, „ironische Mehrdeutigkeit als Stilmittel zu nutzen, um Pointen zu erzeugen“. Im ZDF-Fernsehrat sitzen 60 Personen. Darunter zahllose Politiker in Doppelfunktionen, der Deutsche Journalistenverband, die Sozialverbände, aber auch die evangelische und katholische Kirche sowie der Zentralrat der Juden. Kein einziger hat sich zu diesem Böhmermann-Video, in dem ein Mensch unter eingespieltem Jubel dreifach überfahren wird, kritisch geäußert. Keiner. All das bleibt folgenlos.

Folgenlos? Ja, so lange alle weiter brav ihren „Rundfunkbeitrag“ zahlen.

Jan Böhmermann erhält davon 713.000 Euro zzgl. MWSt. Intendant Himmler bekommt rund 430.000 Euro. Jeweils pro Jahr.

Schluss damit! Wenn die Menschen sich nicht wehren, wird es nicht aufhören, im Gegenteil, es wird noch schlimmer werden. Ob bei Corona, bei Klima, bei Krieg oder bei Zuwanderung: es geht nicht nur um die im Rundfunkstaatsvertrag garantierte „Ausgewogenheit“ der Berichterstattung. Die ist eh längst abgeschafft. Es geht um die abgrundtiefe Menschenverachtung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, für die dieses Video nur ein Beispiel ist und die seit Jahren in der Verhetzung von Millionen Mitmenschen gipfelt: sei es, dass sie die Grundrechte bewahren wollten, sei es, dass sie ungeimpft bleiben wollten, sei es, dass sie Waffenlieferungen in Kriegsgebiete ablehnten, sei es, dass sie erkannten, dass die CO2-Theorie nicht stimmen kann oder dass sie einfach die falsche Partei wählen. Der „Beitragsservice“ (GEZ) kann nicht allein vollstrecken. Er kann lediglich ein Vollstreckungsersuchen an die Städte und Gemeinden stellen. Es vollstreckt dann „Der Bürgermeister“ oder „Der Amtsdirektor“. Sprechen/schreiben Sie Ihren Bürgermeister auf dieses Video an, verlangen Sie, dass er aufhört, für solche Menschenverachtung Geld einzutreiben. Tun Sie es nicht einzeln, tun Sie es alle! Das ist wirksamer als jede Programmbeschwerde.

Steuern sind Raub

Würde der Staat keine Gewalt androhen, wären sie nur Diebstahl

Gera (NG). Mit der Tabaksteuer soll der Bürger vor den Folgen des Rauchens geschützt werden, mit der Zuckersteuer vor den Folgen von zu viel Kalorien, vor Fettleibigkeit und Karies.

Mit der Energiesteuer soll der Bürger vor überhitzten Wohnungen und brennenden Wäldern bewahrt bleiben.

Die Vermögenssteuer soll dem Fleiß und der Sparsamkeit weniger entgegenwirken und diese vor Verschwendungssucht bewahren.

Mit der Versicherungssteuer soll der Bürger an die Unwägbarkeiten des Lebens erinnert werden und die Mehrwertsteuer soll zu einem tugendhaften Weg der Bescheidenheit und Mäßigung verhelfen.

Die Grundsteuer erinnert den Bürger daran, daß man Grund und Boden dem Staate verdankt und nur als Lehen erhalten hat.

Die Gewerbesteuer ist ein kleiner Fingerzeig und maßvolle Anerkennung, daß man zu den Leistungsträgern gehört, andere sagen zu den „kapitalistischen Ausbeutern“. Eigentlich ist diese Steuer ist ein kleiner Ablaß für zu viel Erfolg und gehört damit außerdem zur Gruppe der „Spekulationssteuern“.

Die CO_2-Abgabe soll daran erinnern, daß Atmen und Pupsen gut aufeinander abgestimmt sein müssen.

Und so weiter, und so fort. Der wohlmeinende Staat und seine aufmerksamen Politiker und Bürokraten wachen über unser Wohl, der Wohlfahrtsstaat wuchert über uns hinaus und verschlingt seine Bürger. Nobelpreisträger Konrad Lorenz sprach in diesem Zusammenhang von der „Verhausschweinung des Menschen“.

Wie ehrlich war doch da Kaiser Wilhelm II., der 1902 die Einführung der Schaumweinsteuer (auch Sektsteuer genannt) begründete mit den Kosten der Finanzierung einer deutschen Kriegsflotte.

Zum 1.1.2027 soll diese Steuer massiv erhöht werden! Ist dies zu sehen im Zusammenhang mit der von Merz, Wadephul, Pistorius, Kiesewetter und anderen „Größen“ angekündigten Absicht, die Bundeswehr zur größten Armee in Europa zu machen?

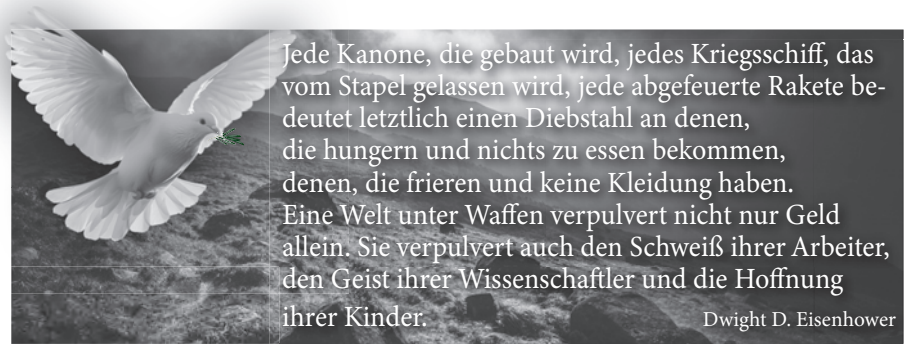
Leute, dann sagt es uns doch! „Wir brauchen eure Knete, um andere totzuschießen und von unseren Problemen abzulenken.“

Da kann man verstehen, daß manche nicht nur zum Männertag singen: „Wir wollen unsern alten Kaiser Wilhelm wiederhaben!“ Damals gab es den Goldstandard, eine phänomenal niedrige Quote an Analphabeten, niedrige Steuern, steigenden Wohlstand und jede Menge Nobelpreisträger.

Das Treffen der Nobelpreisträger findet jährlich noch in Lindau am Bodensee statt.

Immerhin.

Dr. Harald Frank



Die Doppelmoral der BRD

In Zeiten wo neue Steuern erfunden, andere weiter erhöht werden, um diese nicht im eigenen Land gezielt einzusetzen, sticht eine Steuer besonders hervor, nämlich die der Grundsteuer. Lesen Sie die Wahrheit über die Grundsteuer oder was dem Steuerzahler verschwiegen wird.

Am 29.10.2025 stritt man im Thüringer Landtag über die Entlastung der Bürger in Bezug auf die Grundsteuer.

Am 30.10.2025 einigte man sich auf diese ab 2027.

Der Bundesfinanzhof urteilte am 12.11.2025 mit den Aktenzeichen: II R 25/24, II R 31/24 und II R 3/25, dass das Grundsteuer „Bundesmodell“ keinen Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz als auch die Vorschriften des Ertragswertverfahrens, die nach dem sogenannten Bundesmodell in elf Ländern für die Bewertung von Wohnungseigentum als Grundlage für die Berechnung der Grundsteuer ab dem 01.01.2025 herangezogen werden, für verfassungskonform. Damit war der Weg frei für höhere Grundsteuereinnahmen.

Auf insgesamt 55 Seiten begründen die Richter Kirchhof, Eichberger, Masing, Paulus, Baer, Britz, Ott und Christ die „verfassungs“konforme Steuer.

Auffällig ist dabei der Name Kirchhof (Paul). Weil sein Bruder Ferdinand Kirchhof ein Gutachten hinsichtlich dessen Verfassungsmäßigkeit erstellt hatte, sollte der BVerfG-Vizepräsident nicht zum Rundfunkbeitrag mitentscheiden dürfen. Aber dieses erklärt Paul Kirchhof für nicht beteiligt und Ferdinand für nicht befangen.

Kirchhof ist in den Verfahren über die Verfassungsbeschwerde zur Erhebung des Rundfunkbeitrags nicht von der Ausübung seines Richteramts ausgeschlossen. Das hat der Erste Senat des höchsten deutschen Gerichts beschlossen. Auch zwei Ablehnungsgesuche wegen Besorgnis der Befangenheit hat er als unbegründet zurückgewiesen (Beschl. v. 24.04.2018, Az. 1 BvR 981/17). Hintergrund der Entscheidung ist ein Gutachten zur Verfassungsmäßigkeit eines Modells zur Reform der ehemaligen Rundfunkgebühr. Dieses hatte Ferdinand Kirchhofs Bruder, der renommierte Staats- und Steuerrechtler Prof. Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof, im Auftrag von ARD, ZDF und Deutschlandradio erstellt. Darin bejaht Paul Kirchhof die Verfassungsmäßigkeit einer geräteunabhängigen Wohnungs- und Betriebsstättenabgabe, in deren Form auch der aktuelle Rundfunkbeitrag ausgestaltet ist. Auch das Argument, Ferdinand Kirchhof könne der Rechtsfrage um den Rundfunkbeitrag nicht mehr so unbefangen gegenübertreten, wie wenn sein Bruder Paul Kirchhof ohne Gutachtenauftrag lediglich seine wissenschaftliche Meinung geäußert hätte, begründet nach Ansicht des Senats keinen besonderen Umstand, der die Unparteilichkeit des Vizepräsidenten in Zweifel ziehen könnte.

Siehe auch BVerfG Urteil des Ersten Senats vom 10.04.2018-1 BvL 11/14-, Rn 1-181.

In allen Grundsteuerurteilen wie auch die vom 12.11.2025 wird mit keiner Silbe erwähnt, wer diese eingeführt hat.

Diese hat der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler am 01.12.1936 einheitlich für das gesamte Reich, Reichsgesetzblatt 1936 Teil 1, Seite 986 ff. beschlossen.

Die AfD-Fraktion im Thüringer Landtag, hat am 30.10.2025 als einzige Partei dafür gestimmt, dieses Nazi-Gesetz abzuschaffen. Ohne Erfolg.

Stellt sich hier die Frage, welche Thüringer Partei als „gesichert rechtsextrem“ zu behandeln ist.

Die Grundsteuer bringt den Thüringer Kommunen laut offiziellen Zahlen bisher rund 254 Millionen Euro jährlich ein.

Die Bürgermeister-(innen) der Städte und Gemeinden haben die historische Chance auf diese Steuereinnahmen zu verzichten.

Mit der Gewerbesteuer verhält es sich ebenso. Eingeführt von Hitler am 01.12.1936, Reichsgesetzblatt 1936 Teil 2, Seite 117 ff.

Angesichts der Tatsache, dass redliche Bürger, die die AfD wählen oder einfach nur Kritik über diese Versagerparteien in Berlin üben, als Faschisten beschimpft werden, ist schon bedenklich wie mit Nazi-Gesetzen Kasse gemacht wird.

Thomas Göring,
Neustadt (Orla)

BAUHAUS®
Wenn's gut werden muss.

Wir sind für Sie da!

Ganz in Ihrer Nähe!

BAUHAUS® 07548 Gera, Elsterdamm 5